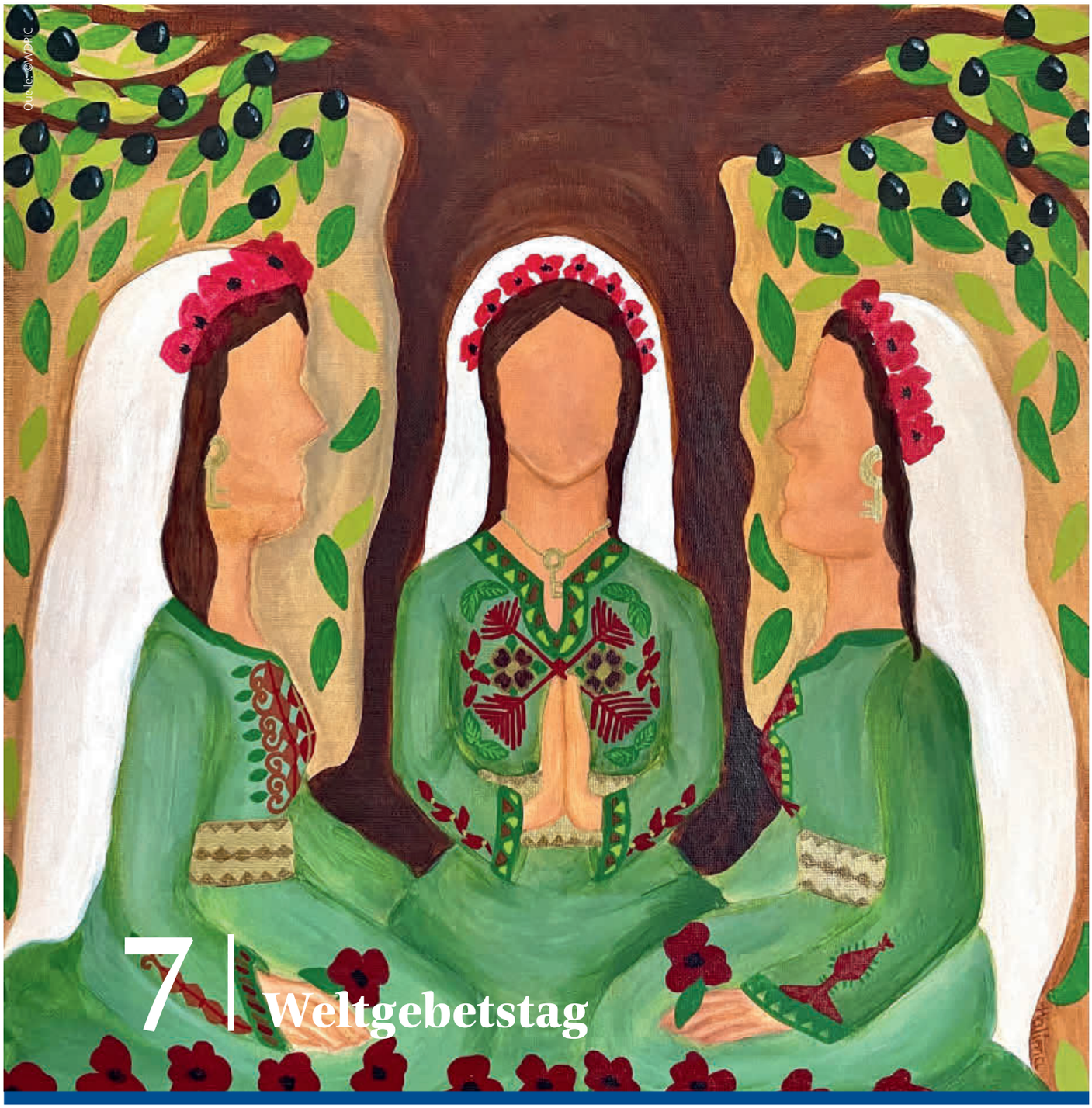
Nr. 8/9 | 18. Februar bis 2. März 2024
1. und 2. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



7 | Weltgebetstag

3 Eine symbolträchtige Zahl

In der Bibel wird die Zahl 40 oft genannt – eine Spurensuche

4 Pierre Stutz spricht über sein Leben

Der Autor von «Wie ich der wurde, den ich mag» kommt nach Zug

6 «Alle Systeme sind anfällig»

Hans Zollner kämpft für Aufklärung und Prävention von Missbrauch

Nachhaltig leben

Videoproduktionen und digitale Begegnungen

EDITORIAL

Irmgard Hauser
Religionspädagogin KIL/RPI
Neuheim / Menzingen

Quelle: zvg

WENIGER IST MEHR

«Ein überraschendes Ereignis hat möglicherweise positive Folgen. In vielen Fällen beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt mit grosser innerer Bereicherung …», sagt mein Horoskop. Am Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. Die Fasnachtsgewänder sind verstaut, und auch wenn uns die letzten Konfetti hartnäckig noch eine Weile verfolgen werden, ist die Fasnacht vorbei. Nun stehen 40 Tage Fastenzeit auf dem Kalender. Das bedeutet aber nicht, dass jetzt alles Unbeschwerte wegfällt. Im Gegenteil – die Fastenzeit möchte ja gerade mithelfen, Belastendes und Schweres abzulegen. «Weniger ist mehr» lautet die einfache und altbekannte Botschaft. Weniger Zweifel an uns und andern. Weniger Sorgen, den verschiedensten Anforderungen in Beruf und Familie nicht gerecht werden zu können. Weniger Mutlosigkeit angesichts der vielen schweren Krisen und gewaltsamen Konflikten in der Welt. Weniger Ohnmacht trotz Ungerechtigkeiten in Gesellschaft und Kirche. Mehr Geduld, um herausfordernde Situationen auszuhalten. Mehr Zuversicht, dass alles letztlich gut kommt. Mehr Freude und Dankbarkeit für die kleinen Dinge im Leben. Mehr Vertrauen, dass jemand mit uns unterwegs ist. Mehr Musse, um in uns hineinzuhören und zu spüren, dass Gott bei uns ist. Lassen wir uns überraschen von den kleinen Erkenntnissen in der Fastenzeit. Ich bin überzeugt, dass dies tatsächlich positive Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele haben kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine bereichernde, befreiende Fastenzeit.

Erneut steht bei der ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit die Klimagerechtigkeit im Zentrum. Die Zeit drängt: Zusammenhalten, sich gegenseitig motivieren und stärken im Guten anstatt das Fehlende, Negative und Unmögliche anzuprangern, dazu möchten das Katholische Medienzentrum, Fastenaktion und das Bistum Basel Hand bieten. An drei digitalen Begegnungsabenden begrüssen die Organisatoren verschiedene Gäste und laden die Teilnehmenden zum Mitdiskutieren ein.

Anfang Februar veröffentlichte das Katholische Medienzentrum ein Video seiner Reihe «So geht katholisch». Das Kurzvideo gibt eine Einführung in die Enzykliken Laudato sí und Laudate Deum. Dem ersten Video folgen drei Videos, die von den drei Kirchlichen Medienzentren der Schweiz hergestellt wurden. Sie berichten über Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit in der Deutschschweiz, der französischsprachigen Schweiz und im Tessin. Diese vier Videos sind der Auftakt zu Zoomabenden, die im März stattfinden.

ZOOM-VERANSTALTUNGEN ZUM MITDISKUTIEREN

Drei digitale Begegnungen in Kooperation mit dem Katholischen Medienzentrum, Fastenaktion und dem Bistum Basel ermöglichen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit:

Do, 7.3.: **«Der Mensch ist nicht Krone der Schöpfung»**. Mit Isabelle Senn, Theologin, Landeskirche Aargau und Romana Büchel, Fachperson Kultur und Religion bei Fastenaktion. Moderator: Detlef Hecking, Bistum Basel.

Do, 14.3.: **«Nachhaltigkeit im Gemeinschaftsleben»**. Mit Priorin Irene Gassmann, Kloster Fahr und Lukas Fries, Gemeinschaft Sunnehügel. Moderatorin: Andrea Gisler, Fastenaktion.

Do, 21.3.: **«Klimagespräche – was bringt's?»**. Mit Dominique Weber, Fastenaktion für Klimagespräche. Moderator: Matthias Dörnenburg, Fastenaktion.

Die Veranstaltungen finden jeweils von 19.00–19.45 Uhr online auf Zoom statt. Der Zoomlink kann über www.kath.ch abgerufen werden.

• **MITG.**

SCHRAUB ZURÜCK!

«Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt». Unter diesem Slogan steht die ökumenische Fastenkampagne 2024; und auch die erste Ausgabe 2024 des Kinder- und Jugendmagazins TUT, die das Thema kinder- und jugendgerecht umsetzt. «Schraub zurück!» lautet die Devise des TUT. Denn wir gehen mit unseren Ressourcen vielerorts immer noch viel zu verschwenderisch um, obwohl der Klimawandel längst in aller Munde ist. In einem grossen Special erfahren die jungen Leserinnen und Leser, wo überall Verschwendung stattfindet: in den Bereichen Fashion, Smartphone, Internet, Online-Versand, Food, Reisen. Dem Heft geht es immer auch darum, was dagegen getan werden kann. Denn schliesslich gilt: «Die Welt retten – das beginnt bei Dir!» So kann man etwa in einem Selbsttest seinem ökologischen Fussabdruck auf die Schliche kommen.

Das Magazin schildert auch hautnah die globale Dimension des Klimawandels. Zwei Jugendliche aus Madagaskar und Libyen berichten von der Weltklima-Konferenz in Dubai. Sie erzählen, wie sie unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Ihr Wunsch: «Wir wollen ohne Angst vor Dürre und Überschwemmungen zur Schule gehen.»

Als christlich inspiriertes Magazin widmet sich TUT der Fastenzeit, die es als einzigartige Zeit des Experimentierens versteht. Dank den Tipps der Luzerner Pfarrerin Barbara Steiner.

Bezug des 40-seitigen TUT-Hefts «Schraub zurück», auch als Klassensatz, via fastenaktion@tut.ch oder www.tut.ch

Die symbolträchtige 40

In der Bibel kommt die Zahl 40 auffallend oft vor – eine Spurensuche nach den Gründen

Ein Zeitraum von 40 Tagen oder 40 Jahren – im Alten und im Neuen Testament werden Zeitangaben in diesem Umfang immer wieder genannt. Die Suche nach der Besonderheit der Zahl 40 hat verschiedene Begründungen zum Vorschein gebracht.

Vor wenigen Tagen hat an Aschermittwoch die 40-tägige Fastenzeit begonnen. Dass diese 40 Tage dauert, ist kein Zufall. Obschon – wer genau zählt, stellt fest, dass 40 Tage von Aschermittwoch an gerechnet bereits an Palmsonntag enden. Wie kommt es dazu? Da Sonntage als «kleine» Auferstehungstage und somit als Feiertage gelten, darf an ihnen nicht gefastet werden. Wenn die Sonntage bei der Zählung ab Aschermittwoch weggelassen werden, endet die 40-tägige Fastenzeit, die seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil auch als österliche Busszeit bezeichnet wird, am Karsamstag. Die Rechnung stimmt also doch.

DIE ZAHL 40 IN DER BIBEL

Bereits in der frühen Kirche fasteten die Christen. Anfänglich am Karfreitag und am Karsamstag, später dehnte sich das Fasten auf die ganze Karwoche aus. Der im Jahr 604 verstorbene Papst Gregor der Grosse führte die 40-tägige Fastenzeit ein. Zur Zahl 40 dürfte ihn die Bibel inspiriert haben. Denn im Alten und im Neuen Testament wird diese Zahl auffallend oft erwähnt. Um einige Beispiele zu nennen: Während der Sintflut regnete es während 40 Tagen und Nächten, nach dem Auszug aus Ägypten harrte das Volk Israel 40 Jahre lang in der Wüste aus, bevor es nach Israel zurückkehren durfte, und Mose befand sich 40 Tage lang auf dem Berg Sinai, bevor er die Zehn Gebote empfing. Jesus fastete vor seinem öffentlichen Auftreten 40 Tage lang in der Wüste und erschien seinen Jüngern nach seiner Auferstehung während 40 Tagen, bevor er in den Himmel aufgenommen wurde.
Der Zahl 40 muss also eine grosse Symbolkraft zugrunde liegen. Die Suche nach deren Bedeutung fördert unterschiedliche Erklärungen zutage. Vielen ist gemeinsam, dass sie nicht die Zahl 40, sondern die Zahlen 4 und 10 betrachten. Vier stehe für Gesamtheit und Vollständigkeit, für das Weltumspannende, Irdische und Vergängliche. Dies aufgrund der vier Himmelsrichtungen, der vier Jahreszeiten, der vier Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft, aufgrund der Lebensphasen Kindheit, Jugend, Erwachsensein und Alter sowie aufgrund der vier Temperamente des Menschen, wie sie der Grieche Hippokrates definiert hatte.

EINE ZAHL DES IN SICH VOLLENDETEN

Da die österliche Busszeit aber nicht 4, sondern 40 Tage dauert, geht das Rechnen weiter. 40 ist das Produkt von 4 mal 10. Zur Zahl 10 heisst es, dass sie eine Zahl des in sich Vollendeten sei. Sie setzt sich zusammen aus der Summe von 1 + 2 + 3 + 4, die menschlichen Hände haben zehn Finger und weiter gelte die Zahl 10 als Symbol des Kreises. Biblisch ist die Zahl aufgrund der Zehn Gebote fundiert. Die Zeitspanne von 40 Jahren umfasste zu biblischen Zeiten zirka die Dauer einer ganzen Generation oder einer Regierungszeit.
Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass mit der Zahl 40 ein Zeitraum beschrieben wurde, der als angemessen erachtet wurde, um Busse zu tun, sich zu besinnen, umzukehren und einen Neubeginn zu wagen.

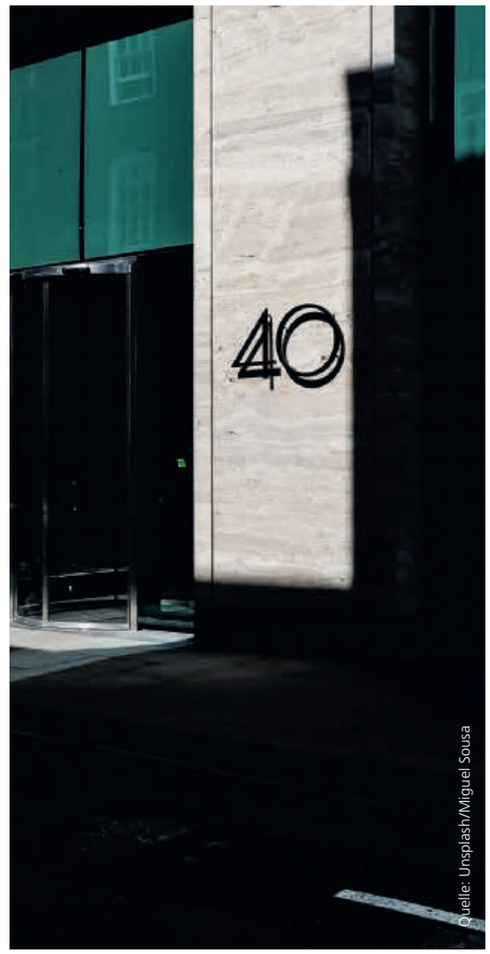
AUCH IN UNSEREM SPRACHGEBRAUCH

Die Zahl 40 für die Bezeichnung eines besonderen Zeitraums hat sich übrigens bis in die heutige Zeit erhalten. Es sei an die «Quarantäne» erinnert, die während der Coronazeit nach einem positiven Testresultat verhängt wurde. Der Begriff geht auf das lateinische Wort 40 «quadraginta» und das spätere davon abgeleitete italienische «quaranta – quarantena» zurück. Die gleichnamige Isolation wurde im 14. Jahrhundert vermutlich in Marseille und Venedig eingeführt. Damals wurden Ankömmlinge auf Schiffen isoliert, bei denen die Pest oder andere Infektionskrankheiten vermutet wurden. Der 40 Tage währenden Isolation lag keine wissenschaftliche Begründung zugrunde, vielmehr wird der Bezug zur Bibel als Ursache dieser Zeitspanne vermutet.

BLICK AUF DAS WESENTLICHE

Bei der österlichen Busszeit handelt es sich gottlob nicht um eine von oben verordnete «Quarantäne» im Sinne einer Isolation. Eine Zeit des Rückzugs ist die Fastenzeit aber dennoch. Es ist eine Zeit der Vorbereitung auf das Leiden und Sterben Jesu Christi, worauf in der Osternacht die Feier seiner Auferstehung folgt. Durch Verzichten und Fasten wird der Blick frei auf das Wesentliche, das während des Jahres oft durch den hektischen Alltag und eine volle Agenda verborgen bleibt. Dass diese Vorbereitung 40 Tage dauert, ist nun verständlicher geworden.

• **MARIANNE BOLT**



Quelle: Unsplash/Miguel Sousa

«Wie ich der wurde, den ich mag»

Pierre Stutz spricht in Zug über die Erfahrung, dass Brüche im Leben Durchbrüche zu mehr Lebendigkeit werden können

Pierre Stutz ist einer der bekanntesten spirituellen Lehrer der Schweiz. Zu seinem 70. Geburtstag hat er eine Autobiografie geschrieben, die erzählt, wie er zu sich selbst fand. Im Februar kommt er in die CityKirche Zug.

Pierre Stutz: «All das, wofür ich 49 Jahre lang Tag und Nacht gearbeitet und alles gegeben habe, zählte nicht mehr.»

Pierre Stutz, geboren 1953, ist einer der meistgelesenen spirituellen Autoren im deutschsprachigen Raum. Seine über 40 Bücher wurden in sechs Sprachen übersetzt und erreichen eine Auflage von über einer Million. Zu seinem 70. Geburtstag veröffentlichte er eine Autobiografie «Wie ich der wurde, den ich mag». Das Buch beschreibt seinen Lebens- und Leidensweg. Denn Stutz war Priester und homosexuell. Jahrzehntelang hütete er dieses Geheimnis, bis es ihn langsam von innen auffrass. Heute sei er mit seinem Weg versöhnt, gerade weil dieser ihn über viele Umwege und Rückschläge geführt habe, sagt er. «Ich habe die heilsame Erfahrung gemacht, dass Brüche im Leben Durchbrüche zu mehr Lebendigkeit werden können.»

KATHOLISCHE BILDERBUCHKARRIERE

Aber von Anfang an: Pierre Stutz wächst im Freiamt in einem katholischen Umfeld auf. Mit 20 Jahren tritt er in einen katholischen Orden ein, arbeitet als Jugendseelsorger und Hochschuldozent. In der Gemeinde ist er beliebt, er steht vor einer klerikalen Bilderbuchkarriere. Doch es gibt auch den anderen Stutz: Als er in der Pubertät entdeckt, dass er schwul ist, beginnt ein grausamer Kampf. «49 Jahre lang habe ich einen Krieg gegen mich selbst geführt, habe versucht, jede Regung zu kontrollieren, habe gehofft, dass es niemand merkt», erzählt er. «Ich habe einen starken Willen, und der kämpfte dagegen an, es war so anstrengend.» Pierre Stutz verfällt in Depressionen. Sein Umfeld fragt sich, was mit ihm los sei, er habe doch alles. Der Kampf um die zölibatäre Lebensform machte ihn krank. «Die sexuelle Identität ist so etwas Grundlegendes, dagegen anzukämpfen, ist hoffnungslos», sagt Pierre Stutz. «Zum Glück», fügt er hinzu. 2002 outete sich Pierre Stutz.

Warum so spät? Während die sexuelle Revolution in den letzten 40 Jahren ihren Durchbruch erlebt habe, sei die Homosexualität in Stutz' Milieu noch jahrzehntelang tabuisiert worden, erzählt er. «Ich wollte nicht abgelehnt werden», sagt er. «Ich hatte Angst, dass mein ganzes Leben auf das Schwulsein reduziert wird.»

Wie für Hunderttausende andere Priester war der Beruf für ihn so erfüllend, sodass er das Zölibat in Kauf nahm. Als Pierre Stutz 2002 dem Basler Bischof Kurt Koch erklärte, er könne nicht mehr, er werde sein Amt niederlegen, war er eine Sekunde später arbeits- und heimatlos. «All das, wofür ich 49 Jahre lang Tag und Nacht gearbeitet und alles gegeben habe, zählte nicht mehr.»

Pierre Stutz hat vor seinem Coming-out zehn Jahre in der Abbaye de Fontaine-André oberhalb des Neuenburgersees gelebt in einem «offenen Kloster», in einer Gemeinschaft mit Frères, Singles, Familien. Er schreibt Bücher, hält Vorträge und Kurse über eine Spiritualität, die Meditation und Engagement nicht trennt. So wie er sie einst bei der Theologin Dorothee Sölle entdeckt hat. Privat findet der ehemalige Priester nach seiner Befreiung sein Glück: Seit 2003 lebt er mit seinem Partner zusammen, den er 2018 geheiratet hatte, heute in Deutschland.

IN DER KIRCHE BLEIBEN

Der katholischen Kirche ist er treu geblieben. Oft werde er gefragt, warum er in diesem System bleibe. Austreten sei ein wichtiger

GESPRÄCH UND BUCH

Mittwoch, 21. Februar, 20 Uhr. Eine Begegnung mit Pierre Stutz. Andreas Haas, reformierter Pfarrer in Zug, im Gespräch mit Pierre Stutz zu seiner Autobiografie «Wie ich der wurde, den ich mag», in der Kirche St. Johannes, St. Johannes-Strasse 9, Zug. Musik: David Zipperle, Gitarre.

Pierre Stutz, «Wie ich der wurde, den ich mag». Verlag bene! Droemer Knaur München, 4. Auflage 2023.

Akt, Kämpfen sei ein wichtiger Akt, meint Stutz. Deshalb sei er bis heute nicht aus der katholischen Kirche ausgetreten. «Ich bin nicht bereit, sie den Hardlinern zu überlassen, gerade weil sich viele aus meinem Freundeskreis in der Kirche engagieren.» Er spüre, dass es sich lohne, mit anderen zu kämpfen, auch wenn er die Früchte vielleicht nie ernten werde.

Kürzlich hat der Vatikan ein Dokument veröffentlicht, das die Segnung von Homosexuellen erlaubt. Ein kleines Zeichen der Öffnung? «Ja und nein», meint Pierre Stutz. «Der Zusatz, dass der Segen nur im Vorbeigehen erteilt werden darf, wenn die Leute darum bitten, beweist, dass das Dokument eine Farce ist. Ich habe sofort in mein Tagebuch geschrieben, dass ich nie um einen Besenschranksegen bitten werde.» Das zeige, dass «an höchster Stelle immer noch eine neurotische, homophobe Haltung vorherrscht». Wer solche Dokumente schreibe, bekämpfe seine eigene Homosexualität. «Dass im Jahr 2024 ein solcher Kulturkampf stattfindet, ist skandalös!» Religionen neigten dazu, Sexualität zu unterdrücken und zu verteufeln. Nicht nur das Christentum, auch andere Religionen.

GEBORGEN UND FREI

In Stutz' Autobiografie findet sich der Satz: «Es ist nie zu spät, so zu werden, wie wir von Anfang an gemeint sind, geborgen und frei.» Gilt das nicht auch für die Kirchen? «Unbedingt!», meint Pierre Stutz, dem die Ökumene zeitlebens ein Herzensanliegen war. Angenommen und zugleich frei zu sein, sei existenziell für das Leben. Die katholische Kirche wolle mit all ihren Ritualen Geborgenheit vermitteln, habe aber gleichzeitig Mühe mit der Freiheit der Christinnen und Christen.

Und die Reformierten hätten sich die Freiheit auf die Fahnen geschrieben und dafür das Sinnliche und die Geborgenheit aus ihrer Kirche vertrieben. Hier könne der ökumenische Weg beiden Seiten enorm viel bringen. Pierre Stutz kämpft dafür, dass die Geborgenheit nicht auf Kosten der Freiheit gehe und die Freiheit zur Kritik nicht auf Kosten der Geborgenheit und der Innerlichkeit.

• **TILMAN ZUBER, KIRCHENBOTE**

STELLENINSERAT

Katholische Kirche Zug

Unsere neuorganisierte **Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien** sucht per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung eine innovative und kommunikative Persönlichkeit als

FACHVERANTWORTLICHE/R FACHSTELLE BKM 80 % (2 × 40 % MÖGLICH)

Die BKM ist eine Fachstelle der Katholischen Kirche im Kanton Zug und arbeitet auf kantonaler Ebene mit den anderen Fachstellen und den Pastoralräumen zusammen. Die Anstellung beinhaltet Spielraum und Gestaltungsfreiheit in den aufgeführten Hauptaufgaben.

Hauptaufgaben

- Mitarbeit in der Ausbildung von Katechetinnen und Katecheten nach ForModula **(40%)**
  - o Durchführung einzelner Module in Absprache im Team des Bildungsraumes Region Innerschweiz
  - o Mitverantwortung des modularen Bildungsganges Katechetin/Katechet mit Fachausweis
  - o Praxisbegleitung der Teilnehmenden Kanton Zug
- Entwicklung und Innovation im Bereich Religionspädagogik und Katechese **(40%)**
  - o Mitarbeit an einer in die Zukunft gerichteten Kirche mit Zug
  - o Projekte in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese und Erwachsenenbildung
  - o Vernetzungs- und Gremienarbeit (kantonal und deutschschweizerisch)

Profil

- Theologische und/oder religionspädagogische Ausbildung
- Ausbildung und/oder Erfahrung in Erwachsenenbildung sowie in Begleitung von Projekten
- Motivation für interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gewandter Umgang mit digitalen Medien
- Freude an eigenständigem Arbeiten und Engagement im Team der Fachstelle BKM
- Kirchliche Verwurzelung und Bereitschaft zur interkonfessionellen Zusammenarbeit

Perspektiven

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten in einem dynamischen und motivierten Team, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und einen modernen Arbeitsplatz in Baar.

Ihre Bewerbung

Bei Fragen wenden Sie sich an Sandra Dietschi, Gesamtleiterin Fachstellen, Tel. 041 767 71 27.

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte **bis 7. März 2024** per E-Mail an: ursula.leutert@zg.kath.ch. **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ), Landhausstrasse 15, 6340 Baar. www.katholische-kirche-zug.ch

«Alle Systeme sind anfällig für Missbrauch»

Sexueller Missbrauch sei kein spezifisch katholisches Problem, so Präventionsexperte Hans Zollner

Der Jesuit Hans Zollner kämpft seit Jahren international für Aufklärung und Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kirche. Die vielen Missbrauchsfälle innerhalb der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) überraschen ihn nicht.

Pater Zollner, waren Sie überrascht, als Sie von der hohen Zahl der Missbrauchsfälle im Raum der EKD hörten?

HANS ZOLLNER*: Nein, keineswegs. Anders als zur katholischen Kirche gibt es zwar weltweit nur wenige Studien über sexuellen Missbrauch in protestantischen Kirchen. Aber die haben alle gezeigt, dass die Fallzahlen sich in protestantischen Kirchen nicht wesentlich unterscheiden von denen im katholischen Bereich. Es war also bekannt, dass es sich beim sexuellen Missbrauch nicht um ein spezifisch katholisches Problem handelt und dass die Struktur der katholischen Kirche und der Zölibat nicht als einzige Ursache für den Missbrauch gelten können. Entscheidend ist, wie in einem System Macht ausgeübt und missbraucht werden kann.

Ist dann die Idee des synodalen Wegs falsch, dass man wegen des Missbrauchs den Zölibat lockern und die klerikale Hierarchie reformieren sollte?

Nein, es ist sicher nicht falsch, darüber nachzudenken, was sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche begünstigt und Aufklärung behindert hat und wie man das ändern sollte. Aber es ist zu kurz gedacht, wenn man meint, dass verheiratete Priester oder mehr Frauen in der Leitung der Kirche an sich schon Missbrauch verhindern würden. Es gibt keinen monokausalen Zusammenhang von bestimmten Kirchenstrukturen und Missbrauch, das ist viel komplexer. Das sieht man auch an den Missbrauchsfällen in der Schweiz, wo katholische Laien schon lange mehr Macht in der Kirche haben. Auch das konnte Missbrauch und Vertuschung nicht verhindern. Es geht um grundlegendere Fragen.

Geht es vielleicht sogar darum, dass sexueller Missbrauch generell von Religionsgemeinschaften wegen ihrer besonderen soziologischen Struktur begünstigt wird?

Religion ist immer schon ambivalent. Sie ist nicht einfach gut, das sieht man auch an den Kriegen im Namen von Religionen. Aber auch da sollte man keine zu einfachen Schlüsse ziehen. Religion kann Gewalt und Missbrauch verhindern, kann sie aber auch befeuern. Aber es liegt nicht einfach nur an den Institutionen an sich. Sonst müsste man fordern, die Familie abzuschaffen, weil es in Familien die meisten Missbrauchsfälle gibt. Aber Familie gibt auch Schutz und bewahrt vor Missbrauch. Alle menschlichen Institutionen und Systeme sind anfällig für Missbrauch, deshalb müssen sie sich klare und transparente Regeln geben und sich daran halten.

«STRUKTUR DER KATHOLISCHEN KIRCHE UND DER ZÖLIBAT SIND NICHT EINZIGE URSACHE FÜR MISSBRAUCH.»

Wie bewerten Sie die Debatte um die Datenbasis der EKD-Studie? Da fehlten aus vielen Landeskirchen die Personalakten.

Offensichtlich wurden zu wenig personelle Kapazitäten bereitgestellt, um im vollen Umfang mit den Forschern zu kooperieren. Manche Kritiker bewerten dies sogar als eine Form des passiven Widerstands. Möglicherweise waren einige Landeskirchen nicht gut genug vorbereitet auf diese Sache. Und sicher kann man, ähnlich wie bei den Studien zur katholischen Kirche, jetzt nur von einem Hellfeld sprechen, von der Spitze des Eisbergs, und darunter gibt es weiterhin ein viel grösseres Dunkelfeld.

Sie sind seit vielen Jahren weltweit in der Aufarbeitung und in der Prävention von Missbrauch in der katholischen Kirche aktiv. Was würden Sie den Verantwortlichen in den protestantischen Kirchen raten, wenn die Sie fragen würden?

Der wichtigste Ratschlag wäre, den Opfern, also den Betroffenen, Raum zu geben, über ihre Anliegen zu sprechen. Und nicht mit der Haltung heranzugehen, dass die Kirchenleitung eh schon weiss, was die Betroffenen wollen und was für sie am besten ist. So kann es nämlich keine wirkliche Aufarbeitung geben, und später auch keine Heilung. Und es hilft auch nicht, zu sagen: «Wir sind doch alle Brüder und Schwestern und müssen einander vergeben.» So funktioniert das nicht. Natürlich gehört Vergebung zum Markenkern des Christlichen, aber vorher kommt die Gerechtigkeit. Erst muss die Schuld wirklich anerkannt und in ihrer ganzen Tiefe durchgearbeitet werden.

Und der zweitwichtigste Ratschlag?

Als Zweites würde ich den evangelischen Kirchen raten, dass sie auf ihre eigenen systemischen Zusammenhänge schauen, die Missbrauch begünstigt und Vertuschung befördert haben. Ein Element scheint das evangelische Pfarrhaus mit seinen besonderen Mechanismen zu sein. Das funktioniert ganz anders als das Männerbündische in der klerikalen Hierarchie der katholischen Kirche. Und doch gab es offenbar in beiden Systemen eine Kultur des Verschweigens. Ein weiteres Element ist die unklare Zuordnung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Trotz aller Unterschiede scheint es auch in der evangelischen Kirche so gewesen zu sein, dass man bei Beschuldigungen zu Missbrauch nie genau wusste, wer was wann wie hätte entscheiden müssen. Und so etwas begünstigt Straflosigkeit, wenn zwischen verschiedenen Stellen immer wieder Verantwortlichkeiten hin- und hergeschoben werden.

• **KATH.CH/LUDWIG RING-EIFEL**

**Hans Zollner SJ (56) ist Theologe, Psychologe und Psychotherapeut. Er leitet das römische «Institut für Anthropologie». Im März 2023 gab der Präventionsexperte bekannt, dass er die Päpstliche Kinderschutzkommission verlässt.*

«… durch das Band des Friedens» (Eph 4,3)

Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst aus Palästina

Am 1. März findet der ökumenische Weltgebetstag statt. Die Herkunft der diesjährigen Vorbereitungsgruppe führte in den vergangenen Monaten zu sehr konträren Meinungsäusserungen. Die Liturgie stammt von Christinnen aus Palästina.

Logo des diesjährigen Weltgebetstags.

Noch nie wurde im Vorfeld dermassen stark über die Liturgie des ökumenischen Weltgebetstags diskutiert, wie es dieses Jahr der Fall ist. Der Grund: Die Liturgie stammt aus Palästina. Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen haben in der Zeit von 2020 bis 2022 den Weltgebetstag 2024 vorbereitet. Seit dem brutalen Überfall der palästinensischen Hamas auf die israelische Bevölkerung am 7. Oktober vergangenen Jahres wird jedes Wort über Palästina kritisch beurteilt und hat zu Anpassungen in den Texten geführt.

In ihrem Gottesdienst für den 1. März 2024 denken die Palästinenserinnen über die Verse 1 bis 7 im 4. Kapitel des Briefes an die Gemeinde in Ephesus nach, wo es unter anderem heisst: «Ertragt einander in Liebe!» – eine grosse Herausforderung in einer konfliktträchtigen Region.

Die Verfasserinnen der Liturgie haben mit diesen schrecklichen Ereignissen nichts zu tun. Umso wichtiger ist es, ihren Stimmen Gehör zu schenken und ihre Vision zu teilen: «Güte und Treue finden zueinander, Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.» (Psalm 85,11).

- **WGT.CH/MB**

WIRTSCHAFT UND WERTE

RESILIENZ – KAMPFSPORT ODER HALTUNGSTURNEN? REFERAT UND PODIUMSGESPRÄCH

Bei der 25. Veranstaltung im Zyklus «Wirtschaft und Werte» geht es um die Resilienz. In einer Welt der kontinuierlichen Veränderungen und Herausforderungen hat die Resilienz eine entscheidende Bedeutung erlangt. Sie bezeichnet nicht nur die Fähigkeit, die mentale Gesundheit zu bewahren und nach Rückschlägen wieder aufzustehen, sondern auch die Fähigkeit, sich an veränderte Umstände anzupassen und gestärkt daraus hervorzugehen. Resilienz ist jedoch nicht nur in schwierigen Zeiten bedeutsam, sie dient auch als Instrument für persönliches Wachstum und berufliche Entwicklung.

Einführungsreferat von Fabian Schmid, der Masterstudierende in «Überlebensstrategien für Kreative» unterrichtet und Unternehmen in Strategie- und Veränderungsfragen sowie der Stressprävention berät. Anschliessend Podiumsdiskussion mit dem Referenten sowie mit der Maschinenbauingenieurin Nicole Gronau, die als Führungskraft über vielseitige Erfahrungen in verschiedenen Branchen verfügt, dem Theologen Patrick Ulmann, der als Betriebsseelsorger wirkt und Noémie Walser, die sich aufgrund psychischer Krisen schon früh mit Fragen rund um die Gesundheit auseinandersetzte und heute als Genesungsbegleiterin und Humortrainerin wirkt. Moderation: Christian Zeugin.

Referat und Podium am 6. März 2024:

18.30 Uhr Besinnliche Einstimmung in der Klosterkirche Kappel am Albis

19.15 Uhr Gemeindesaal: Begrüssung durch Thomas Hausheer, Fachstellenleiter Kirche und Wirtschaft

19.20 Uhr Einführungsreferat, Podiums- und Publikumsdiskussion

21.15 Uhr Apéro riche im Klosterkeller

Eine Veranstaltung des Forums Kirche und Wirtschaft, einer Fachstelle der Katholischen Kirche Zug, Kooperationspartner: Reformierte Kirche Kanton Zug.

Unkostenbeitrag 45 CHF, Anmeldung bis 1. März unter www.forum-kirchewirtschaft.ch

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

NACHRICHTEN

65+ Polarlichter und Kafi

Quelle: Michael Feld

Am **Dienstag, 20. Februar, ab 14.30 Uhr**, sind Seniorinnen und Senioren zum Kafi 65+ ins **Pfarreizentrum St. Johannes Zug** eingeladen. Thematisch werden wir von Michael Feld auf eine Reise zu den spektakulären Polarlichtern im hohen Norden mitgenommen. Bei Kaffee und Kuchen können wir uns verweilen und das Beisammensein geniessen. Das Team 65+ freut sich auf Ihr Dabeisein!

65+ Herzliche Einladung

Für unsere aktiven Seniorinnen und Senioren ist eine Menge los, bestimmt ist für jeden Geschmack etwas dabei:

- Jassen in Gut Hirt: Montag, 19. Februar, 14 Uhr.
- Kafi 65+ in St. Johannes Zug: Dienstag, 20. Februar, ab 14.30 Uhr (siehe oben)
- Kaffee und Begegnung in der Bauhütte: Mittwoch, 21. Februar, ab 9.30 Uhr
- Infonachmittag Seniorenferien in St. Johannes Zug: Freitag, 23. Februar, 14.30 Uhr (Details siehe letztes Pfarreiblatt)
- ErMUTigung im Alltag in der Seitenkapelle St. Johannes Zug: Dienstag, 27. Februar, 10.30 Uhr und Freitag 1. März, 10.30 Uhr (Details siehe letztes Pfarreiblatt)
- Feier zum Weltgebetstag in der Kirche Bruder Klaus: Freitag, 1. März, 9 Uhr (Details siehe Pfarrei Bruder Klaus)

Pierre Stutz in St. Johannes Zug

Auf Einladung der CityKircheZug ist der bekannte und beliebte spirituelle Autor Pierre Stutz in Zug zu Gast: **Mittwoch, 21. Februar, 20 Uhr, Kirche St. Johannes Zug**. Andreas Haas, reformierter Pfarrer, spricht mit Pierre Stutz über seinen Weg. Gemeinsam suchen sie, was in Brüchen des Lebens trägt, und was es heisst, das Leben geniessen zu können. Diese Begegnung lädt ein, die Schätze in sich wahrzunehmen und sich selbst lieben zu lernen. Eintritt frei. Kollekte.

Fastenaktion in Gut Hirt

Am **Sonntag, 25. Februar, ab 9.30 Uhr,** gestalten verschiedene Gruppierungen und Missionen in Gut Hirt einen Tag zugunsten eines Projekts der philippinischen katholischen Mission (PCM). Offen für alle.

Sing+ Kraft der Herzensklänge

Viel Musik und wenig Text zum Feierabend: Gemeinsames Singen ist gesund und bringt gute Laune. Einfach einstimmen und geniessen am **Donnerstag, 29. Februar, 18.30 Uhr**, Chorraum Kirche St. Oswald Zug. Gestaltung: Philipp Emanuel Gietl, Lisa Wieland und Gaby Wiss.

Versöhnungswege Fastenzeit

15. Febr.–26. März: Besinnungsweg zur Versöhnung tagsüber in der Kirche St. Johannes Zug
11.–16. März: Versöhnungsweg in der Kirche Gut Hirt.
Der Versöhnungsweg in der Kirche St. Michael findet vom 12.–26. Juni statt.
Die Termine für die Versöhnungsfeiern finden Sie in der Ausgabe 12/13.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier **mit Kinderbetreuung** in der Bauhütte Predigt: Leopold Kaiser
17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet? Gestaltung: Philipp Emanuel Gietl, Patricia Moos, Lisa Wieland, Gaby Wiss und Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

19. – 23. Februar
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Lisa Wieland

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier mit Tauferinnerung der Erstkommunikanten Gestaltung: Nicoleta Balint und Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Lisa Wieland

26. Februar – 1. März
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 2. März
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Eltern-Kind-Tag

Ein Schatz? Was ist ein Schatz? Ist es etwas aus Silber oder Gold oder Edelsteinen? Oder ist vielleicht ein Schatz etwas, was man liebt, was etwas Besonderes ist und was einen glücklich macht?
Die Erstkommunionkinder und ihre Begleitpersonen sind mit Freude beim Anlass zur Vorbereitung

auf die Erstkommunion dabei gewesen. Inspiriert von dem Leitsatz «Jesus–Schatz in meiner Hand!» haben die Kinder ihre individuelle Schatztruhe gestaltet und viele Impulse für den eigenen Glaubensweg bekommen. Was diesen Nachmittag besonders auszeichnete, war die Gemeinschaft zu spüren und zu erfahren.
Wir freuen uns auf die Tauferinnerung im Gottesdienst vom Sonntag, 25. Februar um 10 Uhr in der **Kirche St. Michael**. Nicoleta Balint

Kollekten

17./18. Febr.: «tut»- das Kinder- und Jugendmagazin, Basel
24./25. Febr.: Diöz. Kollekte für den synodalen Prozess

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 24. Februar, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Hans Remigius Mathis
Stiftjahrzeit: Urban Mark Fürrer-Berchtold, Robert u. Rosa Zehnder-Herrmann u. Robert Zehnder-Keiser, Anna Fässler-Luthiger, Josef Zehnder-Infanger
Samstag, 2. März, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: René Rogel
Jahrzeitgedächtnis: Kaspar Blattmann
Stiftjahrzeit: Rupert Alois Blattmann-Saner, Bruno Zemp

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

René Rogel
Guido Mastel-Raemy
Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Voranzeige Versöhnungsweg 2024

Um die Ressourcen und verschiedenen Kompetenzen im Vorbereitungsteam zu bündeln und optimal zu nutzen, planen wir den Versöhnungsweg dann, wenn er für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen soll. Deshalb kann der Weg für alle Generationen statt in der Fastenzeit im Juni besucht werden und zwar von Mittwoch, 12. bis Mittwoch, 26. Juni in der Kirche St. Michael.
Danke für Ihr Verständnis und fürs Vormerken.
Markus Hauser

24 Stunden für den Herrn

Vom 8. – 9. März 2024 findet die weltweite Gebetsaktion **24 Stunden für den Herrn** statt. Überall öffnen sich Kirchen für eine stille Anbetung vor dem Allerheiligsten. Gestartet wird in Zug um 17.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Liebfrauenkapelle, anschliessend wird das Allerheiligste in der Kapuzinerkirche ausgesetzt. Neben durch verschiedene Gruppierungen gestalteten Gebetszeiten steht eine Schale mit ausgewählten Bibelstellen als Anregung zur Verfügung. Auch Kerzen können entzündet werden.
Haben Sie Lust mitzuwirken oder selbst eine Gebetszeit zu gestalten? In der Kirche St. Oswald beim Haupteingang hängt eine Liste, tragen Sie sich dort ein oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf viele Mitbetende!
Lisa Wieland und Br. Franziskus Maria
lisa.wieland@kath-zug.ch
p.franziskus-maria@seligpreisungen.ch

Voranzeige Frauenforum

• 150 Jahre Frauenforum St. Michael
Jubiläumsgottesdienst Sonntag, 3. März 2024 um 10 Uhr in der Kirche St. Oswald mit anschliessendem Apéro im Pfarreizentrum St. Michael. Feiern sie mit uns. Wir freuen uns auf sie alle!
• Jubiläumsgeneralversammlung
Dienstag, 5. März 2024 um 18 Uhr im Burgbachsaal Zug. Mitglieder, interessierte Frauen und Gäste heissen wir herzlich Willkommen. Stossen Sie mit uns auf 150 Jahre an!
• Fastensuppe
Sonntag, 10. März 2024, von 11 – 13 Uhr, im Pfarreizentrum St. Michael
Margrit Ulrich-Roos

Voranzeige Palmbaumbinden

Quelle: Foto Lisa Wieland

Komm auch Du am **SA, 23.03. zwischen 9.30–12.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael** vorbei und schmücke einen Palmbaum für den Palmsonntag. Grundmaterial ist vorhanden, Extramaterial bitte selbst mitnehmen, bei Bedarf auch Handschuhe für das Arbeiten mit den Stechpalmen. Wir freuen uns auf viele kreative Hände!
Lisa Wieland

Concerto Scirocco «Voces Suaves»

Maria «Lobgesänge auf die Jungfrau Maria von Biber, Melani, Steffani» **am 22. Februar, 19 Uhr, in der Kirche St. Oswald,** mit Francesco Corti, Maestro al Cembalo
Das Basler Vokalensemble Voces Suaves gehört zu den herausragenden jungen Vokalensembles in Europa und hat sich in den letzten Jahren mit seinem warmen und vollen Klang ein eigenes, unverwechselbares Profil erarbeitet. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
16.30 Eucharistiefeier (SDP), Seniorenzentrum
Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier (SDP), Kirche
Kollekte: für den Synodalen Prozess
17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet?
19. – 23. Februar
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 24. Februar
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum
Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.30 Ökumenischer Gottesdienst, Kirche
Gestaltung: Alexandra Abbt und Hans-Jörg Riwar
Kollekte: Weltgebetstag
11.00 Taufe von Luis Zürcher

26. Februar – 1. März
Di 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
Fr 9.00 Weltgebetstagsfeier, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben: Herr Theo Baur-Poels, Stolzengrabenstrasse 70 und Maria Schriber-Moos, Mülimatt 3.
Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Palmzweige vom letzten Jahr

Gesegnete Palmzweige vom Palmsonntag des vergangenen Jahres können Sie in die bereitgestellte Zaine beim Taufstein in unserer Pfarrkirche legen. Daraus wird in der Osternacht die Asche für den Aschermittwoch-Gottesdienst vom nächsten Jahr bereitet. Vielen Dank.

Ökumenische Wort-Gottes-Feier zum 2. Fastensonntag

Am Sonntag, 25. Februar, feiern wir um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche einen ökumenischen Gottesdienst. Traditionell wird am 2. Fastensonntag der «Tag des Judentums» begangen. Er soll uns an unsere gemeinsamen Wurzeln erinnern, aber auch aus dem Reichtum der unterschiedlichen Traditionen und Deutungsmöglichkeiten der einen Heiligen Schrift schöpfen lassen.
Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

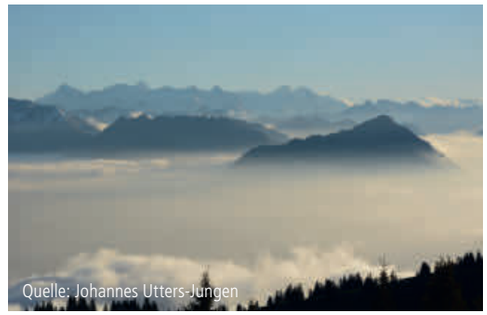
Weltgebetstags-Feier 2024 «…durch das Band des Friedens»

Wir feiern am **Freitag 1. März um 09.00 Uhr** in der **Kirche Bruder Klaus Oberwil.** Christliche Frauen aus **Palästina** haben die Liturgie gestaltet und laden uns ein, mit der Hoffnung auf Frieden, ihr Land und ihre Kultur noch von einer andern Seite kennen zu lernen. Nach der gemeinsamen Feier treffen wir uns im Pfarreizentrum unter der Kirche zu Kaffee, Tee und süssen Spezialitäten. Sie sind herzlich eingeladen!
Das WGT-Team Oberwil

Fastenessen in der Klinik Zugersee

An vier Freitagen im März, während der Fastenzeit, lädt die Klinik Zugersee zum gemeinsamen Essen auf dem Dorfplatz ein, jeweils von 11.30 bis 12.45 Uhr, Kosten Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–, inkl. Tee oder Mineralwasser. Der Erlös kommt vollumfänglich der Fastenaktion zugute.
Am 1. März gibt es Frühlingszwiebelcrèmesuppe, Spaghetti mit Tomatensauce und geriebenen Käse.
Die Triaplus AG Klinik Zugersee, Seelsorger und wir von der Pfarrei Bruder Klaus freuen sich, wenn Sie zahlreich von diesem Angebot Gebrauch machen und das Zusammensein geniessen.

Zuversicht stärken – Krankensonntag in der Klinik Zugersee


Quelle: Johannes Utters-Jungen

«Mit einem Mal dreht sich so Vieles nur noch um die Krankheit." Wie eine Kralle legt sie sich über alles und gibt den Ton an. Dabei hat das Leben doch ganz unterschiedliche Register. Im öffnen des Blickes kann wieder Mut in mich selbst, in die eigene Zukunft und in die Umgebung entstehen und wachsen. Genau diesen Blick möchte das diesjährige Motto zum Krankensonntag wieder öffnen. So öffnen, dass die Zuversicht in alle drei Richtungen gestärkt wird.
Zum gemeinsamen **Gottesdienst am Krankensonntag dem 3. März** lädt die Pfarrei Bruderklaus Oberwil und die Klinik Zugersee herzlich ein. Die Feier findet **um 10 Uhr in der Kapelle der Klinik Zugersee** statt und wird musikalisch mitgestaltet vom **Jodeldoppelquartett Zug**. Am Ende spendet **Pater Karl Meier** das **Sakrament der Krankensalbung**.
Anschliessend sind alle zum **Apéro** auf dem «Dorfplatz» der Klinik eingeladen.
Johannes Utters-Jungen, Seelsorger der Klinik Zugersee

Vorschau: Anlässe zur Fastenzeit in unserer Pfarrei

Bibelnachmittag zum Thema «Maria Magdalena», Dienstag, 12. März, 14 Uhr, Pfarreisaal
Einführung ins Requiem von Thomas Hettwer, durch Armon Caviezel, Chorleiter Bruder Klaus, Donnerstag, 14. März, 15 Uhr, Pfarreisaal
Filmvorführung «Mary Magdalene», englisch, dt. Untertitel, Dienstag, 19. März, 17.30 Uhr, Kino Seehof, Zug
Palmbaumbinden, Gartensitzplatz Pfarramt, Mittwoch, 20. März, 14 Uhr und 19 Uhr; Samstag, 23. März, 14 Uhr.
Familiengottesdienst zu Palmsonntag, 24. März, 10 Uhr, Kirche Bruder Klaus, anschliessend **Suppenzmittag** im Pfarreisaal

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag

9.45	Gottesdienst mit Kommunion Gestaltung: Roman Ambühl Jahrzeit: Franz Moos
17.00	St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet?

19. – 23. Februar

Mo 17.00	Rosenkranz
Di 18.00	Italienischer Gottesdienst
Di 20.00	Meditation
Mi 9.00	Gottesdienst mit Kommunion
Mi 18.00	Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel
Do 17.00	Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Do 19.30	Abend in STILLE
Fr 6.05	Meditation in STILLE
Fr 9.00	Gottesdienst mit Kommunion

Samstag, 24. Februar

9.30	Kinderfeier
11.00	Taufe Lio Kaito Saladin
16.30	Gottesdienst mit Eucharistie AZ Herti

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag

9.45	Gottesdienst mit Kommunion Gestaltung: Bernhard Lenfers Jahrzeit: Annamarie Ruhstaller
11.00	Französischer Gottesdienst
18.00	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

26. Februar – 1. März

Mo 17.00	Rosenkranz
Di 18.00	Italienischer Gottesdienst
Di 20.00	Meditation
Mi 9.00	Gottesdienst mit Kommunion
Mi 18.00	Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel
Do 17.00	Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05	Meditation in STILLE
Fr 9.00	Gottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 3. März
Dritter Fastensonntag

9.45	Kranken-Sonntag Gottesdienst Gestaltung: Yolanda Pedrero und Agatha Schnoz, Jodlerclub Schlossgruess

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:
Istvan Majoros-Köbli, Riedmatt 25

Kinderfeier

Am **Samstag, 24. Februar um 9.30 Uhr** treffen wir uns in der Taufkapelle und zünden unsere Kinderfeierkerze an. In einem Korb liegt eine meterlange, handgefertigte Schnur bereit. Was wir wohl damit tun werden? Lasst euch überraschen und werdet mit uns kreativ. Nach der Feier geniessen wir im Kafi Bsetzistei ein feines, kleines zNüni. Herzliche Einladung!

- Bernhard & Brigitte

Bibelabend

Am **Dienstag, 20. Februar um 19.30 Uhr** treffen sich Interessierte zum Bibelabend im Pfarreizentrum / Johannesforum. Wir setzen uns gemeinsam mit einem biblischen Text auseinander und tauschen uns darüber aus, was die biblische Botschaft für unser Leben bedeutet.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Wenn Sie Fragen haben, so können Sie sich an Agatha Schnoz-Eschmann wenden: Tel. 079 322 02 97.

Zäme Zmittag ässe

In den Begegnungsessen des «FRW Interkultureller Dialog» verschmilzt kulinarische Vielfalt mit interkulturellem Austausch. Wie schmeckt die türkische Küche? Wie die usbekische, iranische, afghanische, eritreische oder die ukrainische? Entdeckungsfreudige können kulinarische Vielfalt und eine bunt gemischte Tischgemeinschaft geniessen. Diese Begegnungsessen sind mehr als nur ein kulinarisches Abenteuer. Sie schaffen Chancen für Geflüchtete und Zugewanderte, Sprachkenntnisse in der Praxis zu erproben und interkulturellen Austausch auf Augenhöhe zu erleben. Das Essen kostet pro Person 7 Franken, für Kinder bis 16 Jahre 2 Franken.
Die nächsten Gelegenheiten, diese einzigartige Atmosphäre zu geniessen, bieten sich an den folgenden Daten:
Mittwoch, 28. Februar
Mittwoch, 10. April
jeweils von 12 Uhr bis 13 Uhr beim «Zämä Zmittag ässe» im **Pfarreizentrum St. Johannes.**

Weg zu Besinnung und Versöhnung

«Stationen der Kraft» von Maria Hafner (hier das Bild «Auferstehung») kommen dieses Jahr mit den Wandbildern von Ferdinand Gehr und den Themen des Besinnungswegs in einen Dialog. Lassen Sie sich davon bereichern! Der komplette Bilderzyklus von Maria Hafner ist hinten in der Kirche original ausgestellt.
Die Stationen des Wegs sind tagsüber ausserhalb der Gottesdienstzeiten für alle zugänglich.

Fasnachts-Rückblick

Pipo du bisch hüür als de Kronprinz debii
So cha Fasnacht richtig suuber sii.
Julie und Fabie laded mir drum au ii
im Bobbycar i d'Wäsch-Alaag!

Jesus, can you wash my car?
And I'm gonna be a star.
Jesus you can wash my car,
and may be I love you.

Pipo you can wash my car,
wäsch mis Auto wunderbar.
Pipo you can wash my car,
für suuberi Fasnacht!
Pipipo pipi, yeah, pipipo pipi, yeah.

Die Spielgruppe St. Johannes sucht Verstärkung …

Ab September 2024 suchen wir eine engagierte **Spielgruppen-Assistenz oder eine:n Praktikant:in** mit Ausbildung oder bereit, eine Ausbildung zu machen.
Sie unterstützen unsere Spielgruppenleiterin im Alltag mit Kindern von 2 ½ Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Sind Sie unkompliziert, herzlich, geduldig, zuverlässig, verantwortungsbewusst, engagiert, flexibel und teamfähig? Haben Sie gute Schweizerdeutsch-Kenntnisse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Arbeitspensum 2 bis 3 Halbtage pro Woche nach Absprache. Unsere Spielgruppe ist hell und freundlich eingerichtet und bietet ein abwechslungsreiches Spielangebot. Es erwartet Sie ein aufgestelltes und motiviertes Team. Weitere Details gerne auf persönliche Anfrage: Telefon 079 330 83 22 Maria-José Castillo, E-Mail spielgruppe.stjohannes@gmail.com.

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Julia Keiser Jugendarb. 079 588 80 46
- Matej Sekerka Pfarreiseels. i.A. 041 728 80 21
- Petar Penava Sakristan 041 728 80 38
- Céline Graf Hausdienst 079 503 70 30
- Corinne Jucker Sekretärin 041 728 80 20
- Ursula Hüsler Sekretärin 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 St. Oswald: Segensfeier: Verliebt, verlobt oder verheiratet?
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt

19. – 23. Februar

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Di 19.00 Stations of the Cross
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen in der Krypta
Fr 19.30 Eucharistiefeier in der Krypta

Samstag, 24. Februar

10.00 Schööflifiir
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier mit Vorstellung Projekt Fastenaktion
Predigt: Kurt Schaller
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion im AZ Neustadt
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration with Presentation Project «Fastenaktion»
Sermon: Fr. Kurt
19.30 Eucharistiefeier in Spanisch

26. Februar – 1. März

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Di 19.00 Stations of the Cross
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Herz-Jesu-Freitag, Anbetung in der Krypta bis 18.30 Uhr
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Aussetzung des Allerheiligsten und Lobpreis mit Beichtgelegenheit gemeinsam mit der Kroatenmission
Fr 19.30 Eucharistiefeier
Fr 20.15 Kreuzwegandacht in Kroatisch

Samstag, 2. März

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Zäme fiire – Chlii und Gross, anschl. «Abendtisch» mit Fastensuppe
1. Jahresgedächtnis: Max Huwyler
Jahrzeit: Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 3. März
Dritter Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
anschliessend Krankensalbung
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00 Eucharist Celebration
followed by **Anointing of the Sick**

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

17. / 18. Februar
Diöz. Kollekte für den synodalen Prozess
24. / 25. Februar
Fastenaktion: Projekt Philippinen

Kollekten Dezember

Universität Freiburg	CHF 387.75
Caritas «Eine Million Sterne»	CHF 1'058.00
Blinden-Fürsorge-Verein	CHF 365.50
Kinderspital Bethlehem	CHF 2'769.45

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
23.01. Franz Heimgartner, Jg. 1940
25.01. Verena Schwerzmann, Jg. 1941
Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Abendtisch «Fastensuppe»

Die Fastenzeit ist nicht nur eine Zeit des Verzichtes auf Luxus, sondern eine Zeit, in der wir uns auf die wesentlichen Dinge des Lebens konzentrieren. Dazu gehört auch, dass wir uns für ein gerechteres Zusammenleben aller Menschen einsetzen. Als Christen erachten wir es als unseren Auftrag, auch an Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns hier. Inzwischen ist es in unserer Pfarrei zur lieben Tradition geworden, ein Fastenessen anzubieten.
Deshalb laden wir Sie auch heuer herzlich zu unserer Fastensuppe ein, die auch in diesem Jahr als «Abendtisch» anstelle eines Mittagstisches veranstaltet wird. Sie findet am **Samstag, dem 2. März um 18.30 Uhr** statt. Wie immer tischen die Teammitglieder selbstgemachte Suppen auf, die à discrétion zur Verfügung stehen. In diesem Jahr steht die Fastensuppe ganz im Zeichen unseres Projektes «Cerd» für die Fastenaktion, das Pfarrer Kurt Schaller im letzten Pfarreiblatt vorgestellt hat, und das wir zusammen mit unserer philippinischen Mission PCM unterstützen.
Es tut so gut, sich auszutauschen, einander zu begegnen, ein feines Znacht zu geniessen und dabei zu wissen, dass dieser Genuss auch für andere Menschen von Nutzen ist. Wir freuen uns auf Sie!
• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Fastenaktion

Über diesen QR-Code kommt Ihre Spende direkt dem von der Pfarrei Gut Hirt unterstützten Projekt «Cerd» zugute. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Der Tag der Firmung rückt näher

Etwas einfach hören oder es wirklich erleben. Etwas lesen oder es auch erfahren. Sich mit einer Theorie beschäftigen oder sich auf ein echtes Abenteuer einlassen – das sind zwei verschiedene Welten.
An diesem Punkt, wo wir von der Theorie zum Erleben übergehen, befinden wir uns nun auf unserem Firmweg. Alle unsere Themenabende liegen hinter uns. An diesen Abenden haben wir verschiedene Aspekte unseres Glaubens behandelt. Im nächsten Abschnitt des Firmweges geht es um eine weitere Vertiefung. Dieser Weg führt nun durch die Fastenzeit – den Weg der Versöhnung und der Besinnung, hin zu einer konkreten Vorbereitung auf den Firmgottesdienst.
Im Rahmen der Firmung ab 18, die in unserem Pastoralraum üblich ist, werden knapp 10 Firmandinnen und Firmanden am **9. Juni** im Rahmen des Gottesdienstes um 9.30 Uhr durch den Firmspender Dr. Agnell Rickenmann (Regens der Diözese Basel) das Sakrament der Firmung empfangen. Wir freuen uns sehr, diesen Weg mit den Jugendlichen aus der Pfarrei Gut Hirt zu gehen. Es ist nämlich heute nicht selbstverständlich, dass sich junge Menschen ernsthaft und positiv mit Glaubensfragen auseinandersetzen. Daher möchten wir Sie, liebe Pfarreimitglieder, bereits heute zur Firmung einladen und sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die jungen Menschen in Ihr Gebet miteinschliessen.
• Matej Sekerka, Pfarreiseelsorger i.A.

ZUG
GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 18 February
First Sunday of Lent
18.00 Homily: Fr. Kurt
Sunday, 25 February
Second Sunday of Lent
18.00 Homily: Fr. Julipros

THE VOICE OF MY FAITH

Lent: Going Beyond

Metanoia. It is a Greek word and means "to have a profound and complete change of heart and mind." Metanoia means to go beyond the mind which you have and enlarge your soul. How does one achieve this state of metanoia? Our Lenten practices are a helpful place to start. During Lent, we are called to reflect more, pray more, give up more and give more. In my reflections, I realize the areas where I am not always the person God wants me to be. In praying, I can ask God for forgiveness and guidance. I can make sacrifices in my life by giving up certain luxuries, and support a non-violence attitude toward God's creatures. I can consider the needs of others and spend less on myself and unnecessary material items and give more to those in need. All of these involve a transformation. An inner transformation is at the heart of the meaning of Metanoia. Moving from self to selflessness. Putting this into practice is a part of alms giving. We no longer think primarily of our self but more on the well-being of others. Inner transformation leads to outward acts of generosity.
On Sunday, February 25, 2024, together with Fastenaktion of Switzerland and their partner organization "CERD", we will dedicate the day to our Lenten Campaign Project to help raise awareness of the "Fishing Families" in the Philippines. We will present our project beginning in the Mass (German) at 9:30 and throughout the day in the Parish Center and in the Mass (English) at 18:00. We will have attractions for the family plus food from our Philippine Catholic Mission and much more. Come, See and Support, on February 25th!
• Karen Curjel

WALCHWIL
ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
18.30 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann, Vorstellung des Fastenprojekts
Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann, Vorstellung des Fastenprojekts

19. – 23. Februar
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

Samstag, 24. Februar
18.30 Wortgottesdienst, Kommunion- und Gedächtnisfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier, mitgestaltet durch den Kirchenchor
Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

26. Februar – 1. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann
Fr 16.30 Krankensalbung und Eucharistiefeier im Mütschi
Fr 18.30 Ökumenische Feier zum Weltgebetstag mit Uta Kilchsperger und der Liturgiegruppe (in der kath. Kirche)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

17./18.02.: Fastenaktion
24./25.02.: Diözesane Kollekte Synodaler Prozess

Fastenaktion 2024

In diesem Jahr unterstützen wir mit der Fastenaktion Projekte für die Bewohnerinnen und Bewohner im zentralamerikanischen Land Guatemala. Dabei steht das Thema **Hilfe zur Selbshilfe – mit Selbstbewusstsein eigenständig werden** im Mittelpunkt. In den Gottesdiensten vom 17. und 18. Februar 2024 hören Sie mehr, was mit Ihrer Hilfe erreicht werden kann.

Gedächtnisse
Samstag, 24. Februar 2024

Jahresgedächtnis für:
- Heidi Hürlimann-Meyer, AWH Mütschi
Stiftjahrzeiten für:
-Hermann und Marie Amrhein-Iten, Tonishofstr.
-Ueli und Josefina Hürlimann, Gossenlingen
-Hans Hürlimann-Müller, Gossenlingen
-Franz und Elisabeth Kümin-Seiler, Schulhausstr.
-Josef Anton Hürlimann-Imhof, Hobüel
-Franz Hürlimann-Meyer, Obertal
-Agatha Andermatt-Hürlimann und Konrad Hürlimann, Geisswaldstrasse

Erstkommunionausflug
Samstag, 24. Februar 2024

Quelle: Eva Camenzind

Ein spannender Ausflug erwartet die Erstkommunionkinder am Samstag, 24. Februar in Hermetschwil. Sie werden das Frauenkloster St. Martin besuchen, wo die Klosterfrauen seit mehreren Jahrzenten eine Hostienbäckerei betreiben.
Die Erstkommunionkinder dürfen den Klosterfrauen beim Backen der Hostien zuschauen und sogar die nicht konsekrierten Hostien probieren.
Nach dem Besuch des Klosters erwartet die Kinder noch einen kleinen Rundgang durch den Hof des Klosters und ein Picknick am Ufer der Reuss.

Verdankung Theres Hürlimann

Nach über 42 Jahren als Sakristanin im Dienst unserer Pfarrei, wird Theres Hürlimann im Sonntagsgottesdienst am **25. Februar 2024, 10 Uhr** offiziell in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Theres hat über vier Jahrzehnte ihr Wissen, ihre Leidenschaft und Freude für die Pfarrei eingesetzt und war so vielen Walchwilerinnen und Walch-

wilern ein vertrautes Gesicht und eine wichtige Kontaktperson. Unzählige Gottesdienste jeglicher Art, Beerdigungen, Ministrantenanlässe und vieles mehr hat Theres vorbereitet, mitgestaltet und mitgetragen.
Wir danken Theres Hürlimann für ihre geleistete Arbeit, für ihre Treue zu unserer Pfarrei und wünschen ihr von Herzen viel Kraft und gute Gesundheit in ihrem Ruhestand.
Toni Rust, Kirchenratspräsident
Benjamin Meier, Gemeindeleiter

Weltgebetstag Palästina
Freitag, 1. März – 18.30 Uhr

Quelle: Weltgebetstag Schweiz

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.
Gerne laden wir Sie zur ökumenischen Feier für Gross und Klein um **18.30 Uhr in katholischen Kirche** ein. Das Motto des Weltgebetstages in diesem Jahr lautet: **«…durch das Band des Friedens».**
Die Frauenliturgiegruppe gestaltet die Andacht mit einem Blick nach Palästina und freut sich über alle, die mitfeiern und -beten.

Frohes Alter Walchwil
Seniorentheater St. Johannes Zug, „Pension Sunneschyn" von Karl Wittlinger (Komödie)
Wann: Donnerstag, 7. März 2024, 14.00 Uhr
Treffpunkt: 12.45 Uhr beim Bahnhof Walchwil
Abfahrt mit Bus Nr. 605 um 12.59 Uhr
Rückfahrt individuell
Anmeldung bis 1. März 2024 bei Eva Traxler: 041 758 24 06 oder eva.traxler@bluewin.ch
(Beschränkte Platzzahl)

Voranzeige:
- 2. März: Eltern-Kind-Nachmittag und Tauferneuerung für die Erskommunionkinder
- 2. März: Ministranten Unihockey-Turnier in Menzingen

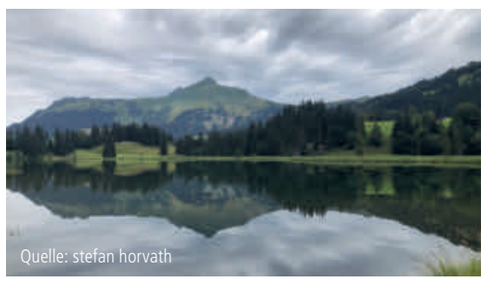
PASTORALRAUM
Zug Lorze
Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 86
ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch
www.pr-zug-lorze.ch

Christian Kelter, Pastoralraumleiter
Anthony Choukwu, Leitender Priester
Ueli Rüttimann, Pastoralraumassistent

NACHRICHTEN

Reservieren Sie sich jetzt schon dieses Datum!


Quelle: stefan horvath

«Spaflaseebala» Ferien für ältere Menschen des Pastoralraums Zug Lorze
Sonntag, 15. September bis Samstag, 21. September 2024 im schönen Saanenland in Gstaad.
«Spaflaseebala» bedeutet Spazieren, Flanieren, Seele baumeln lassen.
Bei diesem ökumenischen Angebot stehen Begegnung, Austausch, neue Kontakte, Erholung und Bewegung nach individuellen Möglichkeiten im Zentrum.
Im März 2024 finden in Baar und in Cham je ein Informationsanlass statt. Dort erhalten Sie genauere Informationen über dieses Ferienangebot:
Mittwoch, 13. März um 14.00 Uhr:
Saal Pfarreiheim Baar
Donnerstag, 14. März um 14.00 Uhr:
Pavillon beim Pfarreiheim Cham
Für das OK-Team
Stefan Horvath, Leitung Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Baar

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Familientrauerbegleitung Luzern

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Familientrauerbegleitung Luzern
20.00 **Ref. Kirche** – ökum. Taizé-Gebet

19. – 23. Februar
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 24. Februar
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Niklaus Hofer
Kollekte: Diözesane Kollekte für synodalen Prozess

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – WegGottesdienst mit Pater Albert und Niklaus Hofer
Mitwirkung: WegGottesdienstband
Kollekte: Diözesane Kollekte für synodalen Prozess
anschliessend Pfarreikafi

26. Februar – 1. März
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 16.00 **Pfarrkirche** – Anbetung im Immanuel
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz
Fr 19.00 **Ref. Kirche** – ökum. Feier zum Weltgebetstag
Mitwirkung: Gospelchor «get up and sing»

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 24. Februar, 17.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Leo Kümin, Zunftgässli 1a
Jahresgedächtnis für Beatrice Locher-Balmer, Oberägri

Aus unserer Pfarrei verstorben

Margrit Marclay-von Moos *1943

Ferienwoche für Senioren

Information «Spaflaseebala 2024» siehe unter PASTORALRAUM Zug Lorze!

Pfarreichronik

• **Jahr**	**2022**	**2023**
• **Taufen**		
• Mädchen	15	12
• Knaben	17	15
• **Erstkommunion**	34	33
• **Firmung**	21	25
• **Hochzeiten**		
• St. Wolfgang	03	02
• Weinrebenkapelle	03	03
• Pfarrkirche	01	00
• Böschhof	01	00
• Chamau	00	01
• **Beerdigungen**		
• Hünenberg	23	26
• Auswärts	06	12

Fotonachweis: Getty Images/iStockphoto

Facility Manager 60–90 % (oder nach Vereinbarung)

Du bist ein:e serviceorientiere:r Allrounder:in und gehst gerne auf Menschen zu?
Du bist sensibel für das, was Menschen suchen und brauchen?
Du willst dich genau damit in den Dienst an den Menschen stellen?
Dann suchen wir Dich!
Detaillierte Stellenausschreibung findest du auf unserer Homepage www.pfarrei-huenenberg.ch
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
Pfarrei Heilig Geist

Kurz-Pilger-Wanderungen 1 und 2

Quelle: john nature photos auf pixabay

Unsere vier Kurzpilgerwanderungen führen uns von der Quelle über den Bach und Fluss zum See.
Donnerstag, 22. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr
Die erste Erlebnisreise beginnt bei der «Quelle». Wir begeben uns auf den Weg zum Ursprung nicht nur für erfrischende Momente, sondern vielleicht auch für neue Perspektiven.
Dienstag, 27. Februar, 9.00 bis 11.30 Uhr
Unsere zweite Kurzpilgerwanderung führt uns zum «Bach». Der fliessende Bach, der vor Lebensfreude sprudelt. Wir gehen dem «Bachlauf» nach, der die Frühlingswiesen mit lebensspendendem Wasser versorgt und auch unsere Sinne belebt und uns mit der Energie der Natur verbindet. Komm mit auf diese Reise zu einem sprudelnden Bach voller Lebendigkeit.
Treffpunkt jeweils auf dem Vorplatz vor der Pfarrkirche. Bitte GA oder Halbtax mitnehmen.
Manuela Briner, Dominik Isch, Vreni Schuler

Weltgebetstag 2024

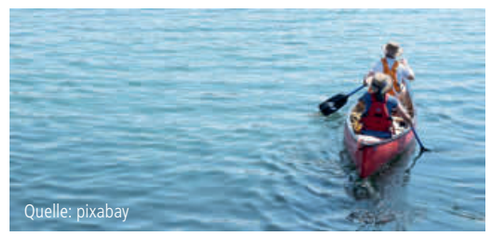
Quelle: Titelbild WGT 2024 Palästina Halimaz Aziz

Freitag, 1. März um 19.00 Uhr im reformierten Kirchenzentrum
Palästina, ein Land geprägt von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Kriegen. Nachrichten über Versöhnungs- und Friedensprojekte im Land dringen nicht bis zu uns. Kein Wunder! Solche Initiativen werden von den Machthabenden beider Seiten unterdrückt. Wie leben Palästinenserinnen in diesem Spannungsfeld? Ihr Appell lautet: «Ertragt einander in Liebe!», eine grosse Herausforderung! In der Weltgebetstagsfeier denken wir über die Situation in Palästina nach. Der Gospelchor «get up and sing» stimmt die Feiernden musikalisch passend ein und umrahmt die Feier. Im Anschluss können Köstlichkeiten aus Palästina genossen werden.
Kosten und Anmeldung: keine
Informationen beim ref. Pfarramt 041 780 58 49 oder jrene.bianchi@ref-zug.ch

ökum. Gottesdienst mit Fastensuppe

Sonntag, 3. März um 10.15 Uhr Pfarrkirche Heilig Geist
Herzliche Einladung zum ökum. Gottesdienst. Im Anschluss daran dürfen wir im Heirisaal die feine Fastensuppe geniessen.
KONTAKT Hünenberg und Pfarreien Hünenberg

Aus Liebe ins «Rudern» kommen


Quelle: pixabay

Samstag, 24. August 2024, 9.00 bis 14.30 Uhr, Kanu-Club Luzern
Für Paare in all ihren vielfältigen Formen und ARTen der Beziehung
Eine Liebesbeziehung ist ein bisschen wie eine Kanutour. Zwei steigen ins Boot und sind gemeinsam unterwegs. Wo soll es hingehen? Wer übernimmt, wann, das Steuer? Finden wir unser Tempo? Und was, wenn es Herausforderungen gibt? Gute Kommunikation ist der Schlüssel, hilft auch beim Paddeln. Ein Morgen für Paare, aktiv und inspirierend, mit Impulsen zur Partnerschaft und einer etwa zweistündigen Ausfahrt als Paar im Kanu auf den Vierwaldstättersee!
Kosten pro Paar: Fr. 80.–
Kursleitung: Romana Brunner (u. a. Kursleiterin Kanusport), Regina Kelter (Kommunikationstrainerin), Thomas Villiger-Brun (Theologe, Landeskirche Luzern) Weitere Infos auf unserer Website www.pfarrei-huenenberg.ch.

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
9.00 Eucharistiefeier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 ökumenischer Gottesdienst
17.00 S. Messa

19. – 23. Februar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 22.00 Gebetsnacht
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 24. Februar
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Johann und Paulina Schmidiger-Zeller und Anverwandte
Jahrzeiten:
Esther Müller-Christen
Josef Müller
11.30 S. Messa
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Fastenaktion für die Philippinen

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
12.00 **Niederwil:** Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

26. Februar – 1. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Gebetsabend
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 14.00 Schulmesse
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 2. März
9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Toni Meier
Jahrzeitstiftung:
Lea Blättler-Ruckli
Jahrzeit:
Heinrich Zehnder-Meier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Wallfahrtskirche in Ngaoundéré, Kamerun

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

18.1.; Toni Meier, Enikerweg 12a
30.1.: Ida Schumacher, Pfz Ennetsee

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Sonntag, 18. Februar:
Aurel Ben Nathaniel Lucaci, Mattenstr. 22.

Einladung zur Beichte

An den Samstagen in der Fastenzeit laden wir Sie zur Beichte von 17.15 bis 17.45 Uhr ein. Die erste Gelegenheit ist am 17. Februar.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer anderen Zeit mit einem Priester abzumachen.

Fastenaktion

Der Fastenkalender und das Fastensäckli mit dem Einzahlungsschein liegen für Sie in der Kirche hinten beim Ausgang bereit.
Bitte bedienen Sie sich.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion-Kampagne 2024

Sonntag, 18. Februar, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche.
Der ökumenische Gottesdienst wird zusammen mit Cham Delta zum diesjährigen Thema der Fastenaktion **«Weniger ist mehr.»** gestaltet.
Anschliessend **Apéro riche** im Pfarreisaal.
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Gebetsnacht

Am Donnerstag, 22. Februar von 22.00 Uhr bis am Freitag, 23. Februar um 06.00 Uhr findet in unserer Pfarrkirche eine Gebetsnacht statt. In einfacher Form beten wir durch die ganze Nacht zusammen mit Jesus, ausgesetzt im Allerheiligsten.

Kinderkirche

Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte.
Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, den 25. Februar, singt der Kirchenchor Niederwil im Gottesdienst um 12.00 Uhr in der Kirche St. Mauritius Niederwil.

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen: Mittwoch, 28. Februar, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 28. Februar findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt.
Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisammensein.

Fastenaktion der Chamer Schulkinder

Die Chamer Schulkinder werden in diesem Jahr ein Projekt auf den Philippinen unterstützen:
Wie Wissen wappnet: gegen Hunger und Sturm.
Reichtum und Land sind auf den Philippinen ungleich verteilt. Das Inselreich ist deutlich stärker vom Klimawandel betroffen als die verursachenden Länder des Nordens. Klimagerechtigkeit heisst hier, die Menschen zu stärken: mit Wissen über Rechte, Ressourcen, Katastrophenschutz und nachhaltige Existenzsicherung. Denn die Taifune toben immer häufiger, immer heftiger.
Zusammen mit dem lokalen Partner CERD engagiert sich Fastenaktion z. B. auf der Fischerinsel Samar. Die Familien hier haben ihre Lebensgrundlage mit dem drastisch abnehmenden Fischfang verloren und Hunger gelitten. Jetzt wehren sich mutige Fischer gegen illegale Chlor- und Dynamit-Fischerei und bilden sich in schonendem Fischfang weiter. Sie lernen das Meer zu schützen und wie kräftige Mangrovenwälder und Korallenriffe den nächsten Sturm abschwächen – ebenso wie die natürlichen Meeres- und Küstenschätze zu verwerten: Das Wissen darüber, wie sich Fische anders verarbeiten lassen und wie Seegras geerntet wird, bringt den Fischerfamilien neuen Ertrag.

Mit der diesjährigen Fastenaktion der Chamer Schulkinder möchten wir das Projekt auf den Philippinen unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler lernen mit ihrem freiwilligen Beitrag Verantwortung für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt zu übernehmen.
Während der Fastenzeit wird in der Kirche symbolisch jeweils ein Fisch ins Meer gelegt für 60 Franken gesammelter Spenden.
Das Katecheseteam

7 Wochen Lebens(t)räume Impulse für Paare und Familien

Liebes Paar, Liebe Familie
unter dem Motto «7 Wochen Lebens(t)räume» möchten wir in der Fastenzeit das Zusammenleben als Paar bzw. als Familie in den Blick nehmen. Dazu erhalten Sie von Aschermittwoch, 14. Februar bis Ostern, 31. März einmal wöchentlich eine Nachricht mit Anregungen, Ideen und spirituellen Impulsen für Ihr Miteinander:

- Wo sind meine und unsere Krafträume?
- Wo schaffen wir der Liebe einen Raum?
- Was passiert eigentlich mit unseren gescheiterten Lebensträumen?

Die Kosten übernimmt das Bistum Basel. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich gerne auf dieser Webseite an:
www.7wochenaktion.de
Wählen Sie, ob sie die Impulse per E-Mail oder per Link auf das Handy erhalten wollen.

Spiritueller Bildungsabend zur «Stunde Jesu»

Anhand des Johannesevangeliums 12, 20–33 betrachten wir die «Stunde Jesu».
Der Bildungsabend findet statt am **Mittwoch, 13. März um 19.30 Uhr im Aufenthalt des Pfarreiheimes.**

Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr im Pfarreiheim
2017 wurde vom Internationale Komitee des WGT die Frauen von Palästina ausgewählt, um die Liturgie des Gebetstages von 2024 vorzubereiten. Die jetzige Situation fordert uns umso mehr heraus, auf die Stimmen dieser christlichen Frauen in einer kleinen Minderheit in Palästina zu hören und mit ihnen um Frieden zu beten. **Durch das Band des Friedens** lautet das Thema. **Alle sind herzlich zu diesem Gebetsabend eingeladen.**
Kollekte für Projekte in Palästina und in andern Ländern.
Wir werden am Schluss noch zusammensitzen und Spezialitäten aus Palästina probieren.
Wer möchte gerne nächstes Jahr beim Vorbereiten helfen? Das Komitee von Cook Islands bereitet die Liturgie von 2025 vor.
Oekm. WGT-Team Cham: Beatrice Moesch, Annette Plath, Hedi Mathis, Anita Tischhauser, Roswitha Gomez, Anna Sohn, Juliane Mattmann

FG – Strickhöck

Am Dienstag, 20 Februar treffen sich die Strickerinnen zum nächsten Höck im Saal des Pfarreiheims. Haben Sie Lust und Zeit zum Mitstricken? Wir würden uns über Verstärkung freuen. Wir treffen uns um 14.00 Uhr und stricken bis ca. 16.45 Uhr. Dazwischen gibt es eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen.
Für das Strickhöck-Team, Alice Gwerder

Ökumenisches Kafihöckli

Mittwoch, 21. Februar, 14.00 – 17.00 Uhr Pfarreiheim
Die Trachtengruppe Ennetsee-Cham ist bei uns zu Gast und unterhält uns mit schönen Melodien.
Nach einem feinen Zvieri runden wir den Nachmittag mit Jassen und Lotto ab. Kosten: CHF 10.–
Die Teams des reformierten Seniorentreffs und des Kafihöcklis heissen Sie herzlich willkommen.

Mittagstisch am Donnerstag

22. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
29. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
Es braucht keine Anmeldung.
Herzlich Willkommen sind ALLE.

Ferienwoche für Senioren

Information «Spaflaseebala 2024» siehe unter PASTORALRAUM Zug Lorze!

Einladung zum Mitsingen im Kirchenchor St. Jakob Cham

Der Kirchenchor St. Jakob Cham sucht für den Gottesdienst am Ostersonntag 31. März nach Gastsängerinnen und Gastsängern.
Probetermine: Donnerstags 19:45 Uhr bis 21:45 Uhr im Singsaal des Schulhauses Städtli 1
Probenbeginn: Donnerstag, 29. Februar
Probentag: Samstag, 2. März
Interessierte sind eingeladen, unverbindlich an einer Probe teilzunehmen.
Anmeldungen bis spätestens 26. Februar per Mail an: kirchenchor-cham@mail.ch

FG – Wir suchen Dich!

In einem tollen Team wirken wir für die **Frauengemeinschaft Cham**, einen lebendigen, sozial engagierten Verein für Frauen jeden Alters.
Wir suchen eine **Aktuarin** und eine Frau für die **Öffentlichkeitsarbeit** für März 2024.
Die Inserate mit allen Informationen findest Du unter www.frauengemeinschaftcham.ch.

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
17.30 Gottesdienst mit Aschenkreuz, St. Matthias-Kirche; Jahrzeiten für Max Dietrich-Hürzeler; Elisabeth u. Anton Bürgi-Rinderli; Ernst Hausheer-Suter; Walter u. Katharina Meier; Franz u. Theres Hüsler-Hürlimann u. Jakob u. Marie Hüsler-Steiner; Anton Hürlimann; Maria Hürlimann (Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Fasteneröffnung, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Andreas Stüdli, Christian Wermbter)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

19. – 23. Februar
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 24. Februar
Patrozinium St. Matthias
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche, mit Schola Gregoriana des Kirchenchores, Jahrzeiten für Maria Rüttimann-Frank; Pia u. Alfred Margraf-Tomei (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

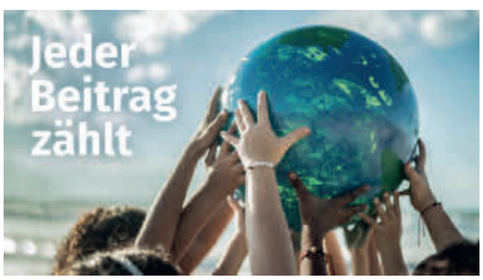
Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

26. Februar – 1. März
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.15 Feier zum Weltgebetstag mit der Frauengemeinschaft, ref. Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Fastenaktion 2024

Liebe Pfarreiangehörige
Sie haben vor einigen Tagen den Fastenkalender per Post erhalten. Unter dem Motto "weniger ist mehr" fordern die kirchlichen Hilfswerke dazu auf, umzudenken und neu zu handeln. Die Lebensbedingungen von Millionen Menschen im Süden werden immer prekärer, weil anhaltende Dürren ihre Ernten zerstören.
Die Wohlstandsländer die am stärksten zur Krise beitragen, müssen Verantwortung übernehmen. Wie das gehen kann, zeigt die ökumenische Kampagne 2024. Jeder Beitrag – ob gross oder klein – ist willkommen. Gemeinsam können wir es schaffen: eine lebenswerte Zukunft für alle.
Es freut uns, wenn Sie auch dieses Jahr die Kampagne der drei Hilfwerke Fastenaktion, Brot für alle und Partner sein mit Offenheit, Gebet und einem grosszügigen Batzen mittragen.
Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit,
Ruedi Odermatt



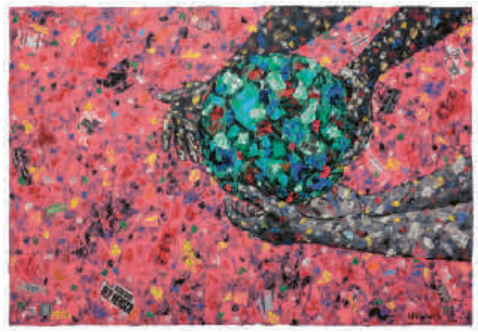
Ökumenisches Angebot in der Fastenzeit – Workshop: "Gemeinsam den ökologischen Handabdruck vergrössern", Mi, 21. Febr., 19.30–21.00, Chilematt.
Lernen Sie den ökologischen Handabdruck lustvoll und interaktiv knnen. Sie erhalten Anregungen und Beispiele dafür, wie dieser gemeinsam vergrössert werden kann. Referent Matthias Dörnenburg, Fastenaktion. Der Workshop informiert und motiviert Gruppen und Gemeinschaften, die aufbrechen und aktiv werden wollen. Entdecken Sie Ihren Handlungsspielraum für mehr Klimagerechtigtkeit – jeder Beitrag zählt! Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Herzliche Gratulation

Martha De Napoli-Perren, 75 J. am 18. Febr.
Rosmarie Keller-Bütler, 70 J. am 22. Febr.
Heidi Jeker, 70 J. am 26. Febr.
Giovanni Calluso, 85 J. am 26. Febr.
Ursula Hirzel, 75 J. am 27. Febr.
Victor Jans, 70 J. am 28. Febr.
Theres Herger-Waser, 90 J. am 1. März

Meditationen zum Fastentuch

Mi, 6. und 13. März, 19.30, Zentrum Chilematt.



Wir laden Sie ein, mit Klängen und Worten zum Fastentuch in die stille Meditation zu gehen.
Das ist ein ökumenisches Angebot.
Wir freuen uns auf Sie,
Karin Marti, Meditationsleiterin, kath. Pfarrei und Ruth Armbruster, Sozialdiakonin i.A., ev.-ref. Bezirk Steinhausen

Mittagstisch im Chilematt

Di, 20./27. Febr., 12.00–13.00. Ohne Anmeldung! Fr. 8.– Erwachsene (inkl. Kaffee/Dessert), Fr. 2.– für Kinder von 6–16 Jahre, Kinder bis 6 Jahre gratis. Herzlich willkommen!

Aus den Vereinen

"freiwillig mitenand" – Spaziergänge
Mi, 21./28. Febr., Treffpunkt bei trockener Witterung um 9.30 beim Brunnen am Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Frauengemeinschaft – Weltgebetstag
... durch das Band des Friedens"
Wir laden herzlich ein zur ökumenischen Feier zum Weltgebetstag am Fr, 1. März, 9.15–11.00, ref. Kirche, Chilematt. Die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag kommt aus Palästina. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns um den Frieden im nahen Osten zu beten und dabei etwas von der regionalen Kultur durch Lieder, Texte und Gebete sowie köstliche Spezialitäten aus deren Küche zu entdecken. Gestaltung Karin Marti, kath. Pfarramt, Michaela Gamma, ref. Pfarramt.

Kletterkurs
Sie möchten mal reinschnuppern und den Klettersport kennenlernen? Unter fachkundiger Betreuung machen Sie erste Erfahrungen an der Kletterwand im Toprope. Mi, 13. März, 19.00–21.00, Kletterhalle PILATUS INDOOR, D4 Park 8, Root. Leitung VSBJ-Instruktor. 70.–/80.–. Anmeldung bis 28. Febr. unter www.fg-steinhausen.ch. Auskunft bei Susan Beutler, 078 618 78 21.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*
Predigt:
* Barbara Wehrle
** Wolfgang Deiminger

19. – 23. Februar
Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Samstag, 24. Februar
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
Predigt:
* Andreas Stüdli
** Christoph-Maria Hörtner

26. Februar – 1. März

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Bahnmatt
Fr 19.30 Ökumenischer Weltgebetstag aus Palästina, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 17. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin
Jahrzeit für:
Franz Kaufmann-Huber, Aberenrain 25
Samstag, 24. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin
Jahrzeit für:
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstrasse 12

Kollekten

17./18. Feb. – Franziskanische Gassenarbeit
24./25. Feb. – Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess

Fastenaktion 2024 – Laos

Quelle: Fastenaktion_Laos_Hourgrat

Wo Honig fliesst, herrscht Hoffnung
«Die Einkommen der Familien in der Region um Oudomxay, welche Imkerei betreiben, sind gestiegen», fügt sie hinzu. «Das Wichtigste ist jedoch, dass die Bevölkerung ihre Lebensgrundlage auf nachhaltige Weise sicherstellen kann. Und dazu trägt die Bienenzucht bei.» Seu ist jedenfalls überzeugt von seiner neuen Einkommensquelle:
«Die Bienen sind schnell in die leeren Stöcke eingezogen», freut er sich. 2013 sammelte er über 100 Liter Honig, den er auf dem Markt verkaufte und dafür zwischen sieben und acht Franken pro Kilo erhielt.
Neben seinen positiven Wirkungen in der Ernährung ist der Honig auch Bestandteil der lokalen Naturheilkunde.
In dieser Beilage finden Sie unseren Fastenbrief. Er informiert Sie über die Spendenmöglichkeiten sowie die Daten der Suppentage.
Die Fastenkalender sowie Fastenaktionssäckli liegen in den Kirchen hinten im Schriftenstand zum Mitnehmen auf. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne per Post zu. Melden Sie sich dazu beim Pfarreisekretariat unter 041 769 71 40 oder sekretariat@pfarrei-baar.ch.

Ferienwoche für Senioren

Information «Spaflaseebala 2024» siehe unter PASTORALRAUM Zug Lorze!

Pensioniertenhöck Inwil

Lottomatch – Mittwoch, 28. Februar,
ab 13.30 Uhr im St. Thomas-Zentrum Inwil.

Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst aus Palästina

Quelle: Bild: Titelbild WGT 2024 Palästina von Halima A

Freitag, 1. März 2024, 19.30 Uhr,
St. Anna-Kapelle
... durch das Band des Friedens
Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen, die für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst in der Zeit von 2020 – 2022 vorbereitet haben, denken über die Verse 1 bis 7 im 4. Kapitel des Briefes an die Gemeinde in Ephesus nach, wo es unter anderem heisst:
«Ertragt einander in Liebe!» – eine grosse Herausforderung in einer konfliktträchtigen Region, aber auch für uns. Seit dem Überfall der palästinensischen Hamas auf die israelische Bevölkerung wird jedes Wort über Palästina kritisch beurteilt. Die Verfasserinnen der Liturgie haben mit diesem schrecklichen Ereignis nichts zu tun; ihr Leben ist dadurch jedoch schwieriger geworden. Umso wichtiger ist es, ihren Stimmen Gehör zu schenken und ihre Vision zu teilen: «Güte und Treue finden zueinander, Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.» (Psalm 85,11).
Anschliessend treffen wir uns im Pfarreiheim zum Apéro.
Barbara Wehrle mit dem ökumenischen Vorbereitungsteam

Jugendtreff – Tacos

Quelle: Pixabay_Yezmin Barrero

Tacos machen und offener Treff Turnhalle
Freitag, 23. Februar, zwischen 18.30 – 22.00 Uhr im Pfarreiheim St. Martin
Hast du Lust mexikanische Tacos zu machen und dich mit anderen in deinem Alter zu treffen? Oder möchtest du einfach nur kurz vorbeischauen oder sogar Sport (Fussball etc.) in einer der grossen Räume des Pfarreiheims machen? Dann komme gerne in das Pfarreiheim St. Martin und habe eine Menge Spass.
Falls möglich, melde dich gerne bei Betty an :
077 521 45 92 oder bettina.fink@pfarrei-baar.ch.
Spontane Zugänge für sportliche Aktivitäten oder den Jugendraum sind auch willkommen. Ihr müsst nicht zwingend mitkochen.
Mehr Informationen über die Jugendarbeit der Pfarrei St. Martin: www.pfarrei-baar.ch, Instagram@katholischejugendarbeitbaar oder über die Infogruppe Whats App 077 521 45 92.
Betty Fink, Jugendarbeiterin

Jahreszeiten Pasta

nahbaAr
MITEINANDER·FÜREINANDER

Am **28. Februar 2024 ab 18.00 Uhr** sind alle eingeladen zur **Jahreszeiten-Pasta mit der Märchenerzählerin** Sibylle Amrein im Pfarreiheim St. Martin Baar. Sie wird um 18.00 Uhr ein Märchen erzählen, besonders für Kinder.
Danach gibt es ein Pasta-Essen und anschliessend ein Märchen für Erwachsene. Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.
18.00 Uhr Märchen für Kinder
18.30 Uhr Pasta-Essen
19.15 Uhr Märchen für Erw. und ältere Kinder
19.45 Uhr Dessert, gemütliches Beisammen sein

Kommen und gehen nach eigenem Interesse.
Eine Anmeldung für die Märchen ist nicht zwingend.
Wir bitte um eine Anmeldung für das Essen:
pfarrei-baar.ch/nahbaar oder
st.martin@pfarrei-baar.ch oder 041 769 71 40
Auskunft: Evi Marti, 041 769 71 40

Frauengemeinschaft
Gruppe Junger Familien

www.fg-baar.ch

Chrabbeltreff

Mittwoch, 21. Februar, 09.00 – 11.00 Uhr, Pfarreiheim St. Martin

Kosten: Mitgl. Fr. 3.00 / Nichtmitgl. Fr. 5.00
Mitbringen: Znüni für die Kinder, Antirutsch socken oder o.ä. für Gross und Klein
Infos: Martina Stadler, 076 512 52 61, mstadler@fg-baar.ch

Pasta selbst herstellen

Mittwoch, 28. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr, Pfarreiheim St. Martin

In diesem Kurs wirst Du Pasta-Profi.
Du lernst, wie vielfältig Pasta sein kann und wie schnell und einfach frische Pasta hergestellt werden kann. Zum Schluss geniessen wir gemeinsam einen Teller frisch hergestellte Pasta.
Kosten: Mitgl. Fr. 20.00 / Nichtmitgl. Fr. 30.00
Anmeldung bis 27. Februar, www.fg-baar.ch oder Claudia Leutenegger, 076 494 14 57

Osterhasenbacken

Im Bäckergewand darf jedes Kind in der Backstube sein eigenes Süssteigosterhäsli backen und hinter die Kulissen der Backstube sehen.

Angebot A

Mittwoch, 20. März, 13.30 – ca. 14.30 Uhr

Angebot B

Mittwoch, 20. März, 15.00 – ca. 16.00 Uhr
jeweils in der Bäckerei Hotz-Rust, Schutzengel, Baar
Kosten: Mitgl. Fr. 10.00 / Nichtmitgl. Fr. 16.00
Anmeldung bis 16. März, www.fg-baar.ch oder Claudia Leutenegger, 076 494 14 57

Rathusschüür – Donschtig Träff

Donnerstag, 22. Februar, 09.00 Uhr, Rathusschüür Baar

Thema: Hilfsprojekt Zahnpflege in Bolivien

Sie wollte Südamerika bereisen und etwas Gutes tun:
Als Dentalhygienikerin beteiligte sich Simone Widmer an einem zahnmedizinischen Hilfsprojekt in Bolivien. In einem fünfköpfigen Team, das sich aus zwei Zahnärztinnen, einer Zahntechnikerin und zwei Dentalhygienikerinnen zusammensetzt, arbeitete sie in einem abgelegenen Dorf, half den Bewohnern bei der Zahnpflege und besuchte die umliegenden Schulen.
Eintritt: 10 Fr., inkl. Kaffee und Gipfeli

Unsere Verstorbenen

Christa Seidel-Ulbricht, Bahnhofstrasse 12
Anton Ludwig Bollhalder, Bahnmatt 2
Rosa Iten-Schicker, Bahnmatt 2

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri, Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40
info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag

9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Tixi Taxi

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag

9.00 Eucharistiefeier
Pater Karl Meier
Kollekte: Synodaler Prozess
gestiftete Jahrzeit für:
Paula und Oskar Bieri, Neutalacher

26. Februar – 1. März

Do 9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten Januar

ein Bett für Obdachlose	CHF 57.50
Epiphaniekollekte	CHF 111.30
SOFO Solidaritätsf. Mutter & Kind	CHF 66.35
ein Bett für Obdachlose	CHF 67.00
Caritas	CHF 66.60

frech und wild und wundervoll
Kirche Kunterbunt

Herzliche Einladung zu unserem 2. Anlass der Kirche Kunterbunt in Unterägeri. Kirche Kunterbunt ist Kirche für Erwachsene und Kinder, eine "Mitmachkirche" mit verschiedenen Kreativstationen, mit einer fröhlichen Feier von etwa 30 Minuten und einem gemeinsamen Mittagessen.
Kirche Kunterbunt möchte sein wie Pippi Langstrumpf: "Einladend – fröhlich – bewegt – bewegend" manchmal durchaus auch frech und wild und wundervoll ...
Wir treffen uns am Samstag, 24. Februar von 10 bis 13 Uhr im Sonnenhof. Wir freuen uns auf Sie!

Weltgebetstag der Frauen

Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 1. März 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri.

Gebete und Texte aus Palästina

Als im Jahr 2017 an der internationalen Weltgebetstagskonferenz die christlichen Frauen aus Palästina mit der Liturgie beauftragt wurden, ahnte niemand, wie aktuell dieses Thema werden würde.
Schliessen Sie sich uns an, Sie sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die liturgische Feier laden wir zu Tee, Kaffee und palästinensischen Köstlichkeiten ins Pfarreizentrum Hofstettli ein.
Das Weltgebetstags-Team Ägerital

Rückblick Firmung 2024

Quelle: René Nussbaumer

Ein ausführlicher Bericht ist auf der Seite der Pfarrei Unterägeri abgedruckt.

Bibelabend

Quelle: iStock

Tauchen Sie mit uns in die tiefgründige Erzählung von Kain und Abel ein. Gemeinsam werden wir an drei Abenden den Bibeltext erforschen und die Bedeutung für die heutige Zeit herausarbeiten. Wir treffen uns am 6.3.24; 15.3.24; 11.04.24 jeweils von 19 – 20.30 Uhr im Sonnenhof in Unterägeri
Anmeldung bis jeweils zwei Tage vor dem Anlass an: katarina.dalic@pfarrei-unteraegeri.ch oder 079'518'10'40. Spontane Teilnahmen sind ebenfalls möglich. Wir freuen uns auf Sie!
Katarina Dalic und Margrit Küng

Frauengemeinschaft

Kleinkindertreff
Am Mittwoch, 21. Februar 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Auskunft: Rebekka Pally, 079 794 80 14

Kinoabend
Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr im Pfarreiheim. Kino und Snack und gemütliches Beisammensein,- Kosten: Mitglieder: 5.– / Nichtmitglieder: 7.–, **verbindliche Anmeldung bis Montag, 19. Februar** bei Anita Liechti, 079 420 78 15

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos
Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Rosa Merz-Dahinden, Windwurfstr.

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Diöz. KO für die Unterstützung der Seelsorge

19. – 23. Februar
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 24. Februar
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Karl Meier

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Karl Meier
Kollekte: Diöz. KO für den Synodalen Prozess
1. Jahresgedächtnis für:
- Constantin Bossard, Zugerstrasse 19

26. Februar – 1. März
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Mi 9.30 Sonnenhof: Kleinkinderfeier
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz
Fr 19.30 Pfarrkirche Oberägeri: Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag

Samstag, 2. März
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Sophie und Ernst Sutter-Roth
- Anna und Paul Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8

PFARREINACHRICHTEN

frech und wild und wundervoll
Kirche Kunterbunt

Herzliche Einladung zu unserem 2. Anlass der Kirche Kunterbunt in Unterägeri. Kirche Kunterbunt ist Kirche für Erwachsene und Kinder, eine "Mitmachkirche" mit verschiedenen Kreativstationen, mit einer fröhlichen Feier von etwa 30 Minuten und einem gemeinsamen Mittagessen.
Wir treffen uns am Samstag, 24. Februar von 10 bis 13 Uhr im Sonnenhof. Wir freuen uns auf Sie!

Weltgebetstag 2024

Ökumenischer Gottesdienst
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri
Gebete und Texte aus Palästina
Thema: «... durch das Band des Friedens»
Schliessen Sie sich uns an. Sie sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die liturgische Feier laden wir zu Tee, Kaffee und palästinensischen Köstlichkeiten ins Pfarreizentrum Hofstettli ein.
Ausführliche Informationen finden Sie auf der Seite der Pfarrei Allenwinden.

Voranzeige
Gottesdienst nach Renovation

Am 3. März um 10.15 Uhr könnnen wir unseren ersten gemeinsamen Gottesdienst in der neurenovierten Pfarrkirche feiern. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.
Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Pfarreiblatt.

Bibelabend

Quelle: iStock

Tauchen Sie mit uns in die tiefgründige Erzählung von Kain und Abel ein. Gemeinsam werden wir an drei Abenden den Bibeltext vielseitig erforschen und seine Bedeutung für die heutige Zeit als auch für das eigene Leben herausarbeiten. Diese Erwachsenenbildungsanlässe finden im Sonnenhof in Unterägeri am 6. März, 15. März und 11. April statt und dauern von 19 Uhr bis 20.30 Uhr.
Anmeldung bis jeweils zwei Tage vor dem Anlass an: katarina.dalic@pfarrei-unteraegeri.ch oder 079 518 10 40. Spontane Teilnahmen sind ebenfalls möglich. Wir freuen uns auf Sie!
Katarina Dalic und Margrit Küng

Rückblick Firmung 2024

Quelle: René Nussbaumer

Der Firmgottesdienst startete mit feierlichen Orgel- und Trompetenklängen und wurde von den Kantoren gesanglich begleitet.
Bischofsvikar Hanspeter Wasmer griff das Firmthema "vernetzt" auf und sprach die Jugendlichen in seiner Predigt an. Er erklärte ihnen, dass die Kraft des Hl. Geistes wie eine Gratis-App für die Verbindung also Vernetzung mit Gott ist und dass sie auf die Geistkraft Gottes vertrauen dürfen. Auch dürfen sie gewiss sein, dass sie von den Paten auf ihrem Weg begleitet und unterstützt werden.

Quelle: René Nussbaumer

Nach der Predigt spendete der Bischofsvikar den Jugendlichen das Sakrament der Firmung und gab ihnen ein persönliches Wort mit auf den Weg.
Die Jugendlichen selbst haben sich im Gottesdienst mit der Begrüssung, dem Rückblick auf den Firmweg, der Besinnung, den Fürbitten, dem Taufversprechen und dem Dank vorallem ans Firmwegteam aktiv miteingebracht.
Es war ein berührender, eindrücklicher Firmgottesdienst, der lange in guter Erinnerung bleiben wird.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Marzell Gwerder neuer Weibel der kath. Kirchgemeinde Unterägeri

Quelle: Kath. Kirche Unterägeri

Der Kirchenrat ist hoch erfreut, die Ernennung von Marzell Gwerder als neuen Kirchenweibel bekannt zu geben. Gleichzeitig dankt er dem Vorgänger in diesem Amt, Heinz Iten, für dessen stets ehrenvoll und zuverlässig geleisteten Dienste. Heinz: wir sind immer sehr gerne hinter Dir durch Dorf und Kirche geschritten. Gut gemacht – und grosses Merci!
Die Weitergabe des Weibelornats vom Zittenbuch ins Oberdorf hat formell per Anfang dieses Jahres stattgefunden. Bereits an der Prozession vom Palmsonntag wird Marzell Gwerder ein erstes Mal die Kirchenratsdelegation anführen.
Ivo Krämer
Kirchgemeindepräsident

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
11.30 Pfarrkirche, **Taufe** von Linus Pegoraro
18.30 Alosen, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
15.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

19. – 23. Februar
Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 24. Februar
10.00 Sonnenhof Unterägeri, «Kirche Kunterbunt»
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Ben

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Ben
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Ben
11.30 Pfarrkirche, **Taufe** von Camie Inglin

26. Februar – 1. März
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.30 Pfarrkirche, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024

PFARREINACHRICHTEN

Orgelfasten in der Fastenzeit

An den Sonntagen der Fastenzeit werden wir zu Beginn und am Ende der Gottesdienste kein Orgelspiel hören. Bewusst verzichten wir darauf. Umso mehr können wir uns an Ostern und an den Ostersonntagen über das meisterhafte Orgelspiel unserer Organistin Katja Huber und unseres Organisten Carl Rütti freuen. Urs Stierli

Menschenkinder und Gotteskinder

Am Samstag, 17. Februar, wird **Linus Pegoraro**, Sohn von Lenjie Cipriano & Jan Pegoraro, Oberägeri, in der Pfarrkirche getauft. Janice & Andreas Inglin, Oberägeri, bringen ihre Tochter **Camie Inglin** am Sonntag, 25. Februar, zur Taufe in die Pfarrkirche. Wir wünschen den Tauffamilien viel Freude und Gottes Segen.

Am Samstag, 24. Februar 2024, findet von 10 bis 13 Uhr die dritte «Kirche Kunterbunt» im Sonnenhof in Unterägeri statt. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie den Spalten der Pfarrei Unterägeri dieses Pfarreiblattes.

Weltgebetstag 2024

Am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri, beten wir im ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst gemeinsam für den weltweiten Frieden. Die Liturgie zum Thema «… durch das Band des Friedens» wurde vom Weltgebetstags-Komitee aus Palästina zusammengestellt. Als im Jahr 2017 an der internationalen Weltgebetstagskonferenz die christlichen Frauen aus Palästina mit der Liturgie beauftragt wurden, ahnte niemand, wie aktuell dieses Thema werden würde. Jährlich am ersten Freitag im März beten in über 170 Ländern weltweit Frauen, Männer und Kinder zusammen mit den christlichen Frauen aus dem vorbereitenden Land um Frieden, Bewahrung der Schöpfung und soziale Gerechtigkeit. Schliessen Sie sich uns an, Sie sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die liturgische Feier in der Kirche laden wir zu Tee, Kaffee und palästinensischen Köstlichkeiten ins Pfarreizentrum Hofstettli ein. Das Weltgebetstags-Team Ägerital

Fastenaktion: Unser Projekt 2024 «Taratra, Madagaskar»

Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Vier von fünf Personen leben unter der Armutsgrenze. Deshalb sind viele Leute gezwungen, Schulden zu machen und geraten in eine Schuldenspirale.

Wenn kein Essen im Haus ist oder jemand krank wird und Medikamente braucht, sind viele Leute in Madagaskar gezwungen, private Kredite bei reichen Händlern aufzunehmen. Diese müssen sie mit hohen Zinsen zurückzahlen – oft sind es mehr als 300 Prozent. Wenn sie dies nicht können, verlieren sie ihre Felder, die sie als Garantie gegeben haben.

Das Projekt «Taratra» im Süden von Madagaskar animiert verschuldete Bäuerinnen und Bauern, Spar- und Solidaritätsgruppen zu gründen. Dank gemeinsamen Geld- und Nahrungsmittelvorräten können sich die Mitglieder der Gruppen in Notlagen gegenseitig Darlehen geben und mit zusätzlichen Anbauflächen und gegenseitiger Hilfe mehr Reis, Maniok und Bohnen produzieren. Nach zwei Jahren haben die meisten von ihnen keine Schulden mehr.

Darüber hinaus schliessen sich mehrere Spargruppen zu Netzwerken zusammen, die gemeinsam Lösungen für ihre grössten Probleme finden: Sie reparieren Zugangsstrassen oder beteiligen sich aktiv am Brunnenbau-Programm ihrer Gemeinde.

Gesprächsabende in der Karwoche

Vom 25. bis zum 27. März 2024 freuen wir uns auf spannende Gespräche zum Thema «Wandel» mit Pater Martin Werlen, Dr. Silvia Frey und Helena Trachsel Weibel.

Treffpunkt – Junge Erwachsene

Am Mittwoch, 21. Februar 2024, laden wir um 19 Uhr zum zweiten Mal Junge Erwachsene (18 bis ca. 25 Jahre) zu einem einfachen Nachtessen und einem 30-Minuten-Impuls ein. Diesmal ist das Thema unseres Abends «Können wir nicht einfach ohne Gott leben?». Anmeldung bis 18. Februar per WhatsApp an 079 208 99 00. Ich freue mich auf dich. Thomas Betschart

Religionstag Oberstufe

Am Dienstag, 27. Februar 2024, treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe zum Religionstag. Passend zur Fastenzeit gehen wir der Frage nach, was «Solidarität» heisst, ob sich ein solidarisches Verhalten überhaupt lohnt und was die Religion damit zu tun hat. Experimente, Spiele, Kreatives, Gesprächsrunden, Inputs und ein einfaches aber feines Mittagessen erwartet die Jugendlichen.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Anneliese Nussbaumer, Mitteldorfstr. 34, Oberägeri, † 30. Januar im Alter von 88 Jahren
- Rosa Nussbaumer, Rämslistr. 112, Oberägeri, † 5. Februar im Alter von 94 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 22. Februar, & Do, 29. Februar, 9 bis 11 Uhr; Kontaktperson: Sandra Müller, 079 324 17 32

131. Mitgliederversammlung
Freitag, 8. März, Maienmatt Oberägeri; wir laden alle Mitglieder herzlich zu unserer Mitgliederversammlung um 20 Uhr mit Apéro ab 19 Uhr und anschliessenden Nachtessen ein. Anmeldung bis 25. Februar via Anmeldekarte oder online

Makramee Pflanzenhänger
Mittwoch, 13. März; Auskunft und Anmeldung bis 29. Februar bei Petra Staub, 078 759 19 05

Frohes Alter

Feier der Krankensalbung
Sonntag, 18. Februar, 15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; Eucharistiefeier mit Pater Ben; anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / frohesalter21@datazug.ch

Besuch des Seniorentheaters Zug «Pension Sunneschyn»
Donnerstag, 7. März, Treffpunkt: 12.30 Uhr, ZVB Oberägeri Station; für das Busbillett ist jeder persönlich zuständig; Auskunft und Anmeldung bis 22. Februar bei Priska Iten, 041 750 53 74 / 079 788 29 03 / priska.iten@bluewin.ch; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte.

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
9.30 Eucharistiefeier mit Pater Ben; Hausjahrzeit des Geschlechtes Etter; Stiftsjahrzeit Hans Etter-Weissenrieder

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Eucharistiefeier und Aschenausteilung mit Pater Ben
16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhauskirche des Instituts

19. – 23. Februar
Mi 16.00 Rosenkranzgebet im Andachtsraum der Luegeten
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Kommunionfeier mit dem Firmteam; Taufkerzenübergabe Firmanden
Erstes Jahresgedächtnis für Hansruedi Elsener; Jahrzeit für Anton und Trudi Lang-Villiger
Musik: Trio Infinito

26. Februar – 1. März
Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee
Fr 19.00 Weltgebetstagsfeier im ref. Chileli

Samstag, 2. März
19.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Kirche Finstersee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Die Kollekten in den nächsten Sonntagsgottesdiensten sind für die die folgenden Zwecke bestimmt:
- 18.2.: Aktion «Kinder schützen», Salvator-Verlag
- 25.2.: Diözesane Kollekte / Synodaler Prozess

Vergelt's Gott für Ihre grosszügigen Gaben.

Taufe

Am Sonntag, 25. Februar, wird Daria Fischer durch die Taufe in die Menzinger Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie einen frohen Tauftag und alles Gute.

Bibel teilen

Das nächste Bibelgespräch mit Marek Stejskal findet am Montag, 19. Februar um 14 Uhr im Pfarreizentrum statt.

Gemeinsam den Rosenkranz beten

Ab Mittwoch, den 21. Februar, bietet Marek Stejskal im Andachtsraum der Luegeten regelmässig um 16:00 Uhr ein Rosenkranz-Gebet an. Gemeinsam mit den Bewohnern und Bewohnerinnen des Pflegezentrums wird ein Gesätz gebetet. Das sich immer wiederholende und rhythmische Gebet schenkt Ruhe und hilft, Gottes Nähe zu spüren. Seien Sie herzlich willkommen.

Firmweg 2024
Taufkerzenübergabe

Mit dem Starttag am 21. Januar begann der neue Firmweg. 26 junge Frauen und Männer aus Menzingen und Neuheim sind nun bis zur Firmung am Sonntag, 3. November gemeinsam unterwegs. Sie werden über Lebens- und Glaubensfragen nachdenken und darüber austauschen.
Bei der Taufe zündeten die Eltern der angehenden Firmandinnen und Firmanden eine Taufkerze an der Osterkerze an. Sie wünschten sich Licht und Liebe für ihr Kind. Nun sind die Jugendlichen aufgefordert, immer mehr selbst Verantwortung für ihr Leben und ihren Glauben zu übernehmen. Dies kommt zum Ausdruck, wenn die Eltern im Gottesdienst vom 25. Februar (10.15 Uhr) die brennende Taufkerze ihren Söhnen und Töchtern überreichen. Wir laden alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich ein, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Jugendlichen zu feiern.
Irmgard Hauser für das Firmteam

Tauferinnerungsmorgen

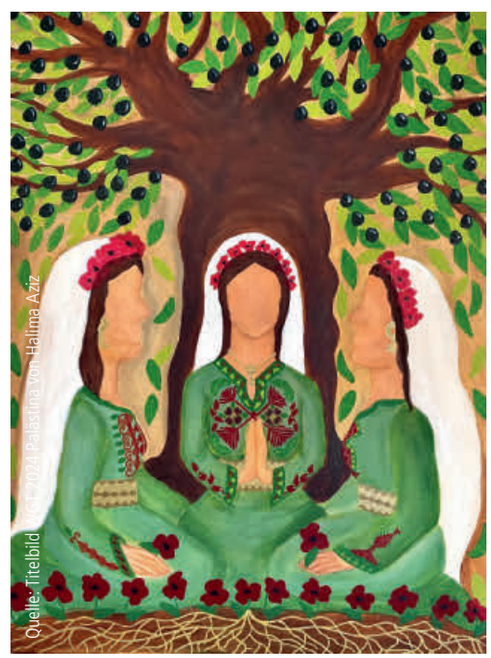
Quelle: Pfarreisekretariat Menzingen

Am Samstag, 24. Februar sind die Tauffamilien der vergangenen zwei Jahre (bis Oktober 2023) zu einer Tauferinnerungsfeier in die Pfarrkirche eingeladen. Zusammen mit den Tauffamilien von Neuheim können Gott für die vergangene Zeit als Familie gedankt und Erinnerungen getauscht werden. Nach der kurzen Feier sind alle Mitfeiernden zu Kaffee, Sirup und Brötchen ins Pfarreizentrum eingeladen. Wir freuen uns über möglichst viele Anmeldungen bis am 21. Februar ans Pfarramt.
Christof Arnold

Kontaktgruppe / Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 21. Februar um 11:45 Uhr im Restaurant Ochsen statt. Anmelden kann man sich bis am Vorabend um 17 Uhr direkt im Ochsen. 041 755 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch

Weltgebetstag 2024


Quelle: Titelbild, © 2024 Palästina, von Halima Aziz

Vor sieben Jahren wurden christliche Frauen verschiedener Herkunft, Generationen und Konfessionen aus Palästina dazu bestimmt, die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages zu gestalten. Sie haben dafür das Thema «… durch das Band

des Friedens ertragt einander in Liebe» gewählt. Zusammen mit ihnen beten wir für Toleranz und Frieden. Zur ökumenischen Feier lädt das Weltgebetstags-Team von Menzingen und Neuheim am Freitag, 1. März (19 Uhr) interessierte Frauen und Männer ins reformierte Chileli ein. Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen.
Fürs WGT-Team Menzingen und Neuheim:
Eva Maria Müller

Familiebrugg Vollmondwanderung

Am Freitag, 23. Februar laden wir zu einer Vollmondwanderung für Gross und Klein durch die nächtliche Menzinger Landschaft ein. Die Strecke ist auch mit dem Kinderwagen begehbar, Laufzeit max. 1 Stunde. Anschliessend gibt es eine kleine warme Verpflegung.
Bitte wetterfeste und der Kälte entsprechende Kleidung anziehen. Keine Durchführung bei starkem Regen oder Wind. Die Teilnehmer werden am Mittag per Mail über die Durchführung informiert.
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Schurtannen 1, Menzingen
Kosten: Mitglieder 5.– , Nichtmitglieder 7.–
Infos und Anmeldung: bis Donnerstag, 22. Februar 2024 per E-Mail an familiebruggmenzingen@gmail.com

Apérokonzert

Am Sonntag, 25. Februar um 11:15 Uhr findet das nächste Konzert in der Reihe der Menzinger Kirchenkonzerte 2023/2024 statt.
Das Trio Musica Infinita mit Max Helfenstein, Trompete – Christine Kessler; Sopransax – Ulrich Eichenberger, Barockposaune und Tobias Renner, Orgel, spielt barocke Musik. Darunter sind Werke von Johann Christoph Pezel, Pavel Josef Vejvanovsky, Giuseppe Aldrovandini, Girolamo Alessandro Frescobaldi oder Petronino Francescini. Diese feine, fröhliche und festliche Musik erhält durch die ungewöhnliche Besetzung mit Sopransaxofon und Barocktrompete, einen runden und berührenden Klang. Zusammen mit Barockposaune und Orgel ein Ohrenschmaus.
Anschliessend an das Konzert wird ein Apéro offeriert. Eintritt frei – Kollekte.

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung mit P. Ben Kintchimon
Gedächtnis des Josefsvereins für Josef Rust; Orgel: Peter Rothenfluh
Kollekte: Aktion "Kinder Schützen"

19. – 23. Februar
Do 9.00 Eucharistiefeier mit P. Ben Kintchimon
Fr 18.15 Einstimmung GV Frauengemeinschaft

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Kommunionfeier mit Oswald König
Orgel: Astrid Renner
Kollekte: Synodalen Prozess

26. Februar – 1. März
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

PFARREINACHRICHTEN

Tauferinnerungsmorgen

Am Samstag, 24. Februar sind die Neuheimer und Menzinger Tauffamilien der vergangenen zwei Jahre (bis Oktober 2023) zu einer Tauferinnerungsfeier eingeladen. Anschliessend an die kurze Feier in der Menzinger Pfarrkirche sind alle Mitfeiernden zu Kaffee, Sirup und Brötchen ins Pfarreizentrum eingeladen. Wir freuen uns über möglichst viele Anmeldungen bis am 21. Februar ans Pfarramt.

Voranzeige Fastenzmittag

Sonntag, 3. März 10.15 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit den Linden Singers, anschliessend Fastenzmittag im Kleinschulhaus.

Senioren Neuheim

Am Dienstag, 20. Februar findet ab 14 Uhr im Parreitreff ein Unterhaltungsnachmittag für alle Seniorinnen und Senioren von Neuheim statt. Herzlich willkommen

Vorbereitungstag für die Erstkommunion

Schon geht es mit grossen Schritten auf den Weissen Sonntag am 7. April zu. Am Samstag, 24. Februar treffen sich unsere Erstkommunikanten mit einer erwachsenen Begleitperson um 8.30 Uhr im Pfarrsaal zum Vorbereitungstag für die Erstkommunion. Es erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm: Sie gestalten ein Kreuz aus Ton, basteln an der Dekoration für die Kirche, singen gemeinsam die Lieder für den Weissen Sonntag und probieren ihr weisses Kleid für die Erstkommunion an. Zudem überlegen sie sich, was ihnen zum Thema der Erstkommunion, nämlich «Du gehst mit!» in den Sinn kommt und wie wir das im Gottesdienst aufnehmen könnten. Ich freue mich auf einen kreativen Anlass und das fröhliche Beisammensein mit den Kindern und ihren Begleitpersonen.
Irmgard Hauser

Weltgebetstag 2024

Vor sieben Jahren wurden christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen und Generationen aus Palästina dazu bestimmt, die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages zu gestalten. Sie haben dafür das Thema «… durch das Band des Friedens ertragt einander in Liebe» gewählt. Das

Weltgebetstags-Team von Menzingen und Neuheim heisst Frauen und Männer herzlich willkommen, in einer ökumenischen Feier um Toleranz und Frieden zu beten: Im reformierten Chileli Menzingen, am Freitag, 1. März, um 19 Uhr. Nach der Feier sind alle eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank.
Fürs WGT-Team Menzingen und Neuheim: Eva Maria Müller

Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Am Freitag, 23. Februar 2024 sind alle herzlich eingeladen zum Gedenkgottesdienst der Frauengemeinschaft. Unter dem Leitgedanken des neuen Jahresthemas «wohl fühlen» gedenken wir der im vergangenen Vereinsjahr Verstorbenen unserer Gemeinde. Der Gottesdienst beginnt um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche. Anschliessend findet die GV für die Senioren, den Familientreff und die Frauengemeinschaft im Chlischulhaus statt.
Traktanden:

- Wahl der Stimmenzählerinnen
- Protokoll der GV 2023
- Jahresberichte
- Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen
- Verabschiedungen
- Begrüssungen
- Wahlen
- Verschiedenes

Familientreff

Besuch auf dem Bauernhof
Mittwoch, 21. Februar, 14 – 16.30 Uhr
Ei, ei, ei so viele Hühner habe ich noch nie gesehen! Möchtest du etwas über das Huhn und das Ei erfahren, dann begleite uns zum Bauernhof Hinterthan 1 von Martin Meienberg.
Anmelden bis 19. Februar bei Denise Schilliger 079 466 39 29, d.schilliger@fgneuheim.ch

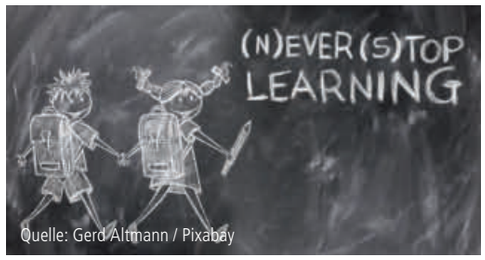
Chasperli
Samstag, 2. März, 14 Uhr und 15 Uhr
Der Chasperli von Neuheim wird in der Turnhalle, Schulhaus Dorf eine spannende Geschichte auf Schweizerdeutsch erzählen. Für die wartenden Begleitpersonen stehen Kaffee und Kuchen zum Kauf bereit. Kontakt: Stephanie Stöckli 078 618 28 41, s.stoeckli@fgneuheim.ch

PASTORALRAUM
Zugersee Südwest
Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83

NACHRICHTEN

Werden Sie Teil unseres Teams als Katechetin oder Katechet!



Quelle: Gerd Altmann / Pixabay

Sie sind eine engagierte Mutter, ein engagierter Vater und auf der Suche nach einer erfüllenden Tätigkeit, die sich gut mit der Familienverantwortung vereinbaren lässt? Oder stehen Sie vor einem beruflichen Neuanfang und möchten eine sinnstiftende Tätigkeit ausüben?
Dann könnte die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten genau das Richtige für Sie sein!
Als Katechetin oder Katechet begleiten Sie – mit Freude! – Kinder und Jugendliche auf ihrem Glaubensweg und vermitteln ihnen spielerisch religiöse und ethische Werte.
Wie werde ich Katechetin/Katechet? Die Ausbildung kann flexibel gestaltet werden. Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf einen persönlichen und theologischen Lernweg einzulassen. Unser Pastoralraum bietet viel Unterstützung in Form von Begleitung, guten Anstellungsbedingungen und einer Kostenbeteiligung. Wer geeignet ist, kann bereits kleinere Aufgaben übernehmen. Wir suchen an zwei verschiedenen Nachmittagen Unterstützung.
Wenn Sie bereit sind, eine wichtige Rolle in der religiösen Bildung junger Menschen zu übernehmen, dann melden Sie sich bei uns. Wir zeigen Ihnen gerne spannende Möglichkeiten für eine neue berufliche Entwicklung auf.
Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihren Anruf: Michèle Adam, Pastoralraumleiterin 041 790 11 02 oder Madeleine Annen, Fachverantwortliche Katechese 078 735 30 24.

Gesucht: Aushilfssakristan/in

Fühlen Sie sich angesprochen, bei uns an einigen Stunden pro Woche unser aufgestelltes und motiviertes Sakristaninnen- und Sakristanenteam zu ergänzen? Wir führen Sie sorgfältig in Ihre neue Aufgabe ein und begleiten Sie bei der Einarbeitung in dieses vielfältige und interessante Aufgabenfeld.
Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns über eine Kontaktnahme: Michèle Adam, Pastoralraumleiterin 041 790 11 02 oder Ruth Schmid, fachverantwortliche Sakristanin 076 439 18 54

Voranzeige: Versöhnungswege

Die Versöhnungswege sind **vom Dienstag, 5. März bis Freitag, 16. März** in den Kirchen von Rotkreuz, Risch und Meierskappel aufgestellt.

Ferienwoche für benachteiligte Familien 14.–20. Juli 2024

Der Rotary Club Zugerland ermöglicht benachteiligten Eltern mit ihren Kindern eine unbeschwerte Ferienwoche in Davos.
Zielgruppe sind benachteiligte Familien oder Alleinerziehende mit Kindern, die aus finanziellen Gründen nur davon träumen können, sich einmal Ferien leisten zu können. Bei Interesse finden Sie mehr Infos unter www.rc-ferienwoche.ch.

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
John Okoro, Kaplan, 041 790 13 83
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

19. – 23. Februar
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler
Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Gerti Arnold

26. Februar – 1. März

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Sheena Socha
Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche
Do 16.00 ökum. Fiir mit de Chliine

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz
Montag 09.00
Gottesdienst
Freitag, 23.02. 17.00, Franzi Hüsgen
Freitag, 01.03. 17.00, John Okoro (mit Krankensalbung)
Besinnung & Begegnung
Mittwoch, 21.02. 17.00, Regina Hauenstein

Kollekten

Fastenaktion	18. Feb.
Verein Aurora	25. Feb.

Gedächtnisse

Sonntag, 18. Februar, 10.15
Portmann-Bättig Petra
Wismer-Meier Josy

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 29. Feb., 16.00, kath. Kirche

Thema: «Jesus segnet die Kinder»

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 21. Februar, 09.00–11.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG
Anmeldung bis 20. Februar: Martina Senn, martina.senn91@gmail.com

FG – Filmabend mit Popcorn

Donnerstag, 29. Februar, 19.30–21.30
Zentrum Dorfmatt, Generationenraum/Jugendtreff
Kosten: 5.– (10.– für Nichtmitglieder)
Anmeldung bis 24. Februar:
kontakt@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Aktive Senioren

Freitag, 23. Februar, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52

GOTTESDIENSTE

Samstag, 17. Februar
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst mit Aschenausteilung (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
10.30 Risch, ökum. Familiengottesdienst zum Suppentag (K) Michèle Adam, Akkordeonorchester Risch Rotkreuz (Leitung von Corinne Thomann), anschl. Suppenzmittag in der Rischer Stube

19. – 23. Februar
Do 18.00 **Rotkreuz,** interkonf. Friedensgebet

Samstag, 24. Februar
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst mit Präsentation des Fastenaktions-Projekts (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

26. Februar – 1. März
Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnis

Sonntag, 18. Februar, 10.30, Risch
verstorbene Mitglieder des FKR

Suppentag

Sonntag, 18. Februar, nach dem 10.30-Gottesdienst in der Rischer Stube, mit dem Trio Fadegrad

Frauenkontakt Risch

- **Seniorennachmittag,** Rischer Stube
  Donnerstag, 29. Februar, 14.00
- **CJE Zäme ässe,** Rischer Stube
  Freitag, 01. März, 12.00–13.45
  Anmeldung bei Nina Paulus,
  079 325 36 93 oder npaulus@web.de

Gedanken zum Aschermittwoch und zum Beginn der Fastenzeit

«Wenn du nicht fastest, siehst du das Geheimnis nicht.» Dieses afrikanische Sprichwort passt sehr gut zum Beginn der Fastenzeit. Am Ende des Weges, an Ostern, steht das Geheimnis von der Auferstehung zu neuem Leben. Fastenzeit bedeutet wesentlich mehr, als weniger essen. Einige Stichworte zum Thema Fasten können uns begleiten.

In die Tiefe gehen und die Kostbarkeiten in unserem Leben entdecken

Wir können beim Fasten so etwas wie Tiefenschärfe gewinnen, wenn wir genau hinschauen, um das Unscheinbare, das Besondere zu entdecken. Die Fastenzeit ermöglicht, das persönliche Leben «unter die Lupe» zu nehmen und es in seiner Schönheit und Kostbarkeit zu entdecken. Dabei stossen wir auf die Quellen unseres Lebens. Am Beginn der Fastenzeit, am Aschermittwoch, steht das eindrückliche Ritual, das uns als Menschen mit Körper, Geist und Seele anspricht: das Aschenkreuz mit den begleitenden Worten: «Kehrt um und glaubt an das Evangelium!»

Wüstenerfahrungen

Sich auf das Wesentliche besinnen ist vergleichbar mit der Wüstenerfahrung Jesu bei Matthäus 4,1–11. Jesus geht für 40 Tage in die Wüste. Das Bild der Wüste weist uns darauf hin, nur das Wesentliche mitzunehmen. Das Wenige aber bekommt dadurch einen besonderen Glanz. Wenn wir die Fastenzeit mit einem Weg durch die Wüste vergleichen, so könnte darin eine Einladung liegen, das Einfache wieder zu entdecken und schätzen zu lernen.

Begegnung mit dem Dunklen und dem Schatten

Im Bibeltext hören wir, wie Jesus in der Wüste, «vom Satan in Versuchung geführt» werden soll. Dies kann bedeuten, in der Fastenzeit auch zur Begegnung mit dem Dunklen und den Schatten zu kommen.

Was ist dunkel in mir, auch dies gehört zu mir. Da kommen wir in Berührung mit allem, was lebensfeindlich ist, unsere Lebendigkeit bremst und uns daran hindert, uns zu entfalten. Die Wüstenerfahrung führt zur inneren Wandlung. Nach der Auseinandersetzung mit dem Dunklen kommt es zu Erfahrung des Hellen und des Lichtes: «Darauf lief der Teufel von ihm ab und es kamen Engel und dienten ihm.»

Umkehr – ich drehe mich um und merke, dass Gott hinter mir steht

Zu Beginn der Fastenzeit steht der Aufruf zur Umkehr. Umkehr bedeutet nicht: ich soll ein anderer oder eine andere werden, sondern vielmehr: ich drehe mich um und stelle fest, dass Gott hinter mir steht.

Fortsetzung auf Seite 28

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

19. – 23. Februar
Do 18.00 **Rotkreuz,** interkonf. Friedensgebet

Sonntag, 25. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst mit Präsentation des Fastenaktions-Projekts (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Hinweis

Bitte beachten Sie die Beiträge unter der Rubrik «Pastoralraum» auf Seite 27.

Gedanken zum Aschermittwoch und Beginn der Fastenzeit

Fortsetzung von Seite 27

Das ist ein Augenblick und eine Erfahrung, die mich in meiner Tiefe erfassen und verwandeln.
Jesus geht es mit seinem Aufruf zu Umkehr um eine grundlegende Verwandlung: «metanoia», das Wort für Umkehr im griechischen Urtext, bedeutet wörtlich: «Ändert euer Denken!» Und wendet euch dem zu, was den Sinn des Lebens ausmacht, persönlich und gemeinsam. Es geht um unsere Hoffnung, unsere Beheimatung und unsere Geborgenheit, die wir finden können. Damit sind wir auch ganz nahe am Geheimnis Gottes und an all dem, was Gott in uns hineingelegt hat.

Eine Veränderung im Innern

Wenn uns das in der Fastenzeit gelingt, dass wir unsere Lebensquellen aufspüren und unsere Licht- und Schattenseiten sehen und annehmen, dann kann sich viel verändern und Platz entstehen für das Licht von Ostern.
Für die kommende Fastenzeit haben wir in allen Kirchen für Sie als Erwachsene ansprechende Texte zum Mitnehmen – jede Woche ein neuer Impuls – vorbereitet. Für die Kinder haben wir Conradino gebeten, Euch, liebe Kinder, jede Woche einen ganz persönlichen Brief zu schreiben. Wir freuen uns auf einen Besuch in unseren Kirchen.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 18 febbraio
Prima domenica di quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob

19 – 23 febbraio
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt, SS. Messa e adorazione
Ve 18.30 **Baar**, cappella St. Anna – **Via Crucis**

Sabato, 24 febbraio
16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo defunti: Colicchio Nicola

Domenica, 25 febbraio
Seconda domenica di quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob
Trigesimo: Di Renzo Giuliano

26 febbraio – 1 marzo
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (dalle ore 17:30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt, SS. Messa e adorazione

Sabato, 2 marzo
16.00 **Baar**, St. Martin (con unzione dei malati)

18.30 **Rotkreuz**, Pfarrkirche (con unzione dei malati)

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Ricavato della Tombola Missionaria

Il **ricavato** della nostra **Tombola Missionaria** di domenica 4 febbraio ammonta a **CHF 958.75**. Questo importo é devoluto interamente alle comunità povere. Ringraziamo tutti per la partecipazione e per il vostro prezioso contributo!

Preavviso

Giornata mondiale dei Malati
Sabato 2 marzo e domenica 3 marzo in **tutte** le S. Messe verrà amministrato il Sacramento dell'Unzione degli Infermi.

Ritiro spirituale con riflessione in vista della Santa Pasqua

Sabato 2 marzo 2024 presso il **Pfarreiheim di Cham** (Kirchbüehl 10a, 6330 Cham) si terrà un'incontro di spiritualità con riflessione in vista della Santa Pasqua. La riflessione sarà curata da **Fra Mauro Jöhri,** nuovo custode dei cappuccini della Svizzera Italiana.
Il **programma** prevede: ore 9:45 accoglienza con caffé, ore 10:00 inizio della riflessione e alle ore 12:00 si conclude con un pranzo conviviale dove ognuno é invitato a portare qualcosa da mangiare che sarà condiviso con tutti. Le bevande verranno offerte dalla Missione. **Sarà un momento che aiuta a fermarci e a riflettere. Siete tutti invitati a partecipare !**

Pranzo di solidarietà – Azione Quaresimale Pane per tutti

Azione Quaresimale
HEKS EPER Pane per tutti
Quelle: azionequaresimale.ch

Domenica 10 marzo alle **ore 10:45** verrà celebrata la **Santa Messa bilingue** presso la parrocchia St. Martin di Baar. Alle **ore 12:00** condivideremo un **pranzo insieme** alla comunità Svizzera presso il **Pfarreiheim** di Baar. **Il ricavato sarà devoluto interamente ai progetti dell'Azione Quaresimale in collaborazione con "Pane per tutti".**
E` necessario **annunciarsi entro giovedì 7 marzo** presso il segretariato della Missione (041 767 71 40 oppure missione@zg.kath.ch).

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

18.2.–24.2.2024

So **1. Fastensonntag**
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do **Fest Kathedra Petri**
19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle
(Treff: 1. Station)
Sa **Hl. Apostel Matthias**
09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

25.2.–2.3.2024

So **2. Fastensonntag**
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle
(Treff: 1. Station)
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kurzexerzitien für junge Leute bis 35: 1.–3.3.:
Infos und Anmeldung bis 25.2. unter
www.seligpreisungen.ch

Samstag, 9.3. Teenie-Treff für 12–16-Jährige:
Infos und Anmeldung bis 3.3. unter
www.seligpreisungen.ch

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs
07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30–07.30 Zen-Meditation
Di 19.30–21.00 Zen-Meditation
Di 06.30–07.30 Kontemplation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

18.2.–24.2.2024

So **1. Fastensonntag**
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

25.2.–2.3.2024

So **2. Fastensonntag**
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeiertag

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

18.2.–24.2.2024

So 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

25.2.–2.3.2024

So 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags
09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags
19.30 Eucharistiefeier, Kirche
zu Ehren des Heiligen Kreuzes

Medien

Fernsehen

Samstag, 17. Februar

Wort zum Sonntag mit Ruedi Heim, röm.-kath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 18. Februar

Ev. Gottesdienst aus Osnabrück. ZDF, 9.30 Uhr

Raffael – Ein sterblicher Gott. Der Maler Raffaello Santi stirbt mit 37 Jahren am Karfreitag des Jahres 1520. Rom steht unter Schock. Es ist der Beginn des Raffael-Mythos, der bis heute den Maler überhöht und glorifiziert. Der Meister wollte für die Ewigkeit malen, er wollte in seinem Werk lebendig bleiben. Das ist dem «göttlichen Maler» grandios gelungen. 3sat, 12.05 Uhr

Monsieur Chocolat. 1897, Nordfrankreich: Als George Footit, ein alternder Clown, auf den schwarzen Kubaner Rafael Padilla trifft, wird aus ihnen ein ungewöhnliches Clownsduo. Die beiden werden als «Footit und Chocolat» über Nacht zu Stars. Doch der Ruhm bringt auch Feinde. Wegen fehlender Ausweispapiere landet Padilla im Gefängnis und wird misshandelt. Wieder in Freiheit, beginnt er seine Rolle im Clownsduo zu hinterfragen, und wehrt sich gegen Diskriminierung. Doch sein Traum, als ernsthafter Künstler anerkannt zu werden, wird ihm schon bald zum Verhängnis … Arte, 20.15 Uhr

Freitag, 23. Februar

«Reporter» hat vier Wehrdienstverweigerer aus Russland begleitet, die in der Schweiz Schutz und ein neues Zuhause suchen. 3sat, 11.05 Uhr

Samstag, 24. Februar

Wort zum Sonntag mit Manuel Dubach, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 25. Februar

Katholischer Gottesdienst aus Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

Donnerstag, 29. Februar

Ein perfekter Planet. Menschen sind neben den natürlichen Kräften Vulkanismus, Sonnenlicht, Wetter und Ozeanströmungen immer mehr zum bestimmenden Faktor auf unserem perfekten Planeten geworden. Wir verändern die Regelsysteme der Erde, ohne die langfristigen Folgen ernsthaft zu erwägen. Die Dokumentation stellt Menschen vor, die mit ihren Projekten eine weitere Erderwärmung verhindern wollen oder Arten retten, die vom Klimawandel besonders bedroht sind. 3sat, 17.10 Uhr

Radio

Samstag, 17. Februar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Leuggern AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 18. Februar

Katholische Welt. Bibel und Musik – David und die Psalmen. Bayern 1, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel. Bayern 2, 8.30 Uhr

Samstag, 24. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Altdorf UR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 25. Februar

Katholische Welt. Drehende Derwische – Tanz und Musik der Sufis. Bayern 2, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. Das Institut Al Mowafaqa in Marokko Ökumene zwischen Sahara und Atlantik. Bayern 2, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, Theologe, ökumenische Kirchgemeinde Halden und City-Seelsorger St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Philipp Roth, Kirchgemeinde Kleinbasel und Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Stichwort Religion. Jeweils Sonntag, Radio SRF 1, 9.30 Uhr

Perspektiven. Der wöchentliche Podcast rund um Glaube, Religion und Spiritualität. Wir erzählen, erklären, debattieren und sinnieren. Immer nah am Menschen. Jeweils Sonntag, Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 18. Februar

Erster Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 9,8-15; Zweite Lesung: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15

Sonntag, 25. Februar

Zweiter Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18; Zweite Lesung: Röm 8,31b-34; Ev. Mk 9,2-10

FILMTIPP

Monster

Quelle: © cineworx

Die alleinerziehende Mutter Saori beschwert sich bei der Schulverwaltung, weil ihr zehnjähriger Sohn Minato offensichtlich von seinem Klassenlehrer beleidigt und körperlich misshandelt wurde. Die Direktorin weiss mehr über den Fall, als sie zugeben will, und Hori, der Lehrer, hat seine ganz eigene Sicht auf die Dinge. Nur Minato könnte Licht ins Dunkel der Geschichte bringen, doch der Junge verschwindet spurlos, während der Landstrich von einem aufziehenden Sturm bedroht wird. Hirokazu Kore-edas neuer Film «Monster» ist herausfordernd. Zum einen, weil er Themen wie Mobbing, Homophobie und autoritäres Fehlverhalten in den Blickpunkt rückt. Zum anderen, weil er uns als Publikum mit unseren eigenen Vorurteilen als Nährboden für Ungerechtigkeiten konfrontiert.

Sarah Stutte, Filmjournalistin

> Kinostart Deutschschweiz: 25. Januar

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 25 février, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Gottesdienst mit Handauflegen. Mitgestaltet vom Handauflege-Team der CityKircheZug. Liturgie: Pfr. Andreas Haas, Team: Gabriela Spilker-Bucher und Brigitte Sommer, Gesang: Cornelia Stäb. So, 3.3., 9.30 Uhr, ref. Kirche Zug.

Veranstaltungen

Seniorentheater St. Johannes Zug: «Pension Sunneschyn». Regie: Beni Kreuzer, Pfarreisaal C/D, St. Johannes, Zug. Türkollekte. Aufführungsdaten: 1./2.3.: 19.30 Uhr, 3.3.: 15.30 Uhr, 6./7.3.: 14 Uhr, 8./9.3.: 19.30 Uhr, 10.3.: 15.30 Uhr, 13./14.3.: 14 Uhr, 15./16.3.: 19.30 Uhr, 17.3.: 15.30 Uhr.
Billettreservation per Telefon: 076 455 34 87 oder 079 538 56 07, jeweils Mo, Di, Mi, 9.00–11.30 Uhr. Billettreservation online: www.seniorentheater.ch. Während der Telefon-Reservationszeiten ist die Online-Linie gesperrt.

7 Wochen Lebens(t)räume. Inspirierende Ideen in der Fastenzeit für Paare und Familien. Seit Anfang Februar gibt es jede Woche einen Brief mit Anregungen und spirituellen Impulsen als Mail oder Link aufs Handy. >Anmeldung über www.7wochenlebenstraeume.de.

Der Luzerner Kirchenschatz. Kabinettausstellung: «Schlüssel-Momente». Sie zeigt eine Sammlung von Kirchenschlüsseln vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie bildliche Darstellungen von Schlüsseln, anhand derer sich die vielschichtige Bedeutung und Symbolik des Schlüssels im Christentum aufzeigen lässt. Di, 20.2. und 5.3., 19.15 Uhr, und Sa, 23.3., 10 Uhr, St. Leodegarstrasse 6, Luzern. Treffpunkt: vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Seite der Kirche). >Anmeldung: post@luzern-kirchenschatz.org. Eintritt frei, Kollekte.

Niemand kann mich in die Hölle schicken. Pfarrer Andreas Haas kommt mit Pierre Stutz ins Gespräch (siehe Artikel auf Seite 3). Sie suchen, was in Brüchen des Lebens trägt, und was es heisst, das Leben geniessen zu können. Mi, 21.2., 20 Uhr. St. Johannes, St.-Johannes-Str. 9, Zug.

Abend in Stille. 3 × 25 Min. Sitzen in Stille, Gehmeditation, Impuls, Mantra, Gebet. Do, 22.2., 19.30–21.15 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug. >Ohne Anmeldung.

Orgel und barocke Bläsermusik. Das Trio Musica Infinita spielt barocke Musik, vorwiegend aus Italien und Mähren mit Werken von J. C. Pezel, P. J. Vejvanovsky, G. Aldrovandini, G. A. Frescobaldi und P. Francescini. Besetzung: Sopransaxofon und Barocktrompete, Barockposaune und Orgel. Anschliessend Apéro. So, 25.2., 11.15 Uhr, Pfarrkirche Menzingen.

Klezmerband Jomtov: «Dos Lidl fun goldenem Land». Jiddische Lieder und leidenschaftliche Klezmermusik, gespickt mit witzigen Anekdoten. Leitung: Pfr. Volker Bleil. So, 25.2., 17.15 Uhr, Klosterkeller, Kappel.

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Fr, 1.3., 16–18 Uhr, ref. Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, Zug. >Kontakt: Palliativ Zug, 041 748 42 61

Quelle der Heilung. Auf der Suche nach der inneren Heilkraft. Mystikerinnen und Mystiker verschiedener Religionen berichten von einer inneren Quelle in jedem Menschen. Leitung: Monika Ulmann und Andreas Haas, Pfarrer. Bequeme Kleidung mitbringen. Sa, 2.3., 14–17.30 Uhr, Ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.
>Anmeldung bis 27.2: info@citykirchezug.ch. Kollekte.

Im Alter neuen Sinn suchen und finden. Kurse für den dritten Lebensabschnitt. Der altersbedingte Wechsel von der Berufstätigkeit in die Zeit danach ist anspruchsvoll. Für diese Zeit hat das Lassalle-Haus Kurse entwickelt, die sich auf verschiedene Weise mit den Themen beschäftigen, die anstehen. Informationstage am 4.3. und 8.4. (jeweils von 10–16 Uhr). Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, Edlibach. >Anmeldung: www.lassalle-haus.org.

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 10/11 2024 (3.3.–16.3.2024): 16. Februar
Nr. 12/13 2024 (17.3.–30.3.2024): 1. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch
Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,
sandra.dietschi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zg.kath.ch
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
T 041 767 71 47, bernadette.thalmann@zg.kath.ch
Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),
T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Quelle: Arnold Landtwing

Richtung des Herzens

«Religion ist etwas unendlich Einfaches, Einfältiges. Es ist keine Kenntnis, kein Inhalt des Gefühls (...), es ist keine Pflicht und kein Verzicht, es ist keine Einschränkung: Sondern in der vollkommenen Weite des Weltalls ist es: eine Richtung des Herzens»

Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)

AZA
6302 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533